

# Weltkunst aus Tansania

Mehr als Tingatinga!
22 zeitgenössische Malerinnen und Maler präsentieren ihren Anspruch

Stadtmuseum im Spital, Spitalstr. 2, 74564 Crailsheim

**6. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025**

Mi 9-19 h, Sa 14-18 h, So 11-18 h – Vernissage Fr, 6.12., 19 h

Organisiert von

**tanzaniart.de**

Arbeitskreis *Tansania* im ev.
Kirchenbezirk *Crailsheim*

STADTMUSEUM
CRAILSHEIM

Mit Unterstützung von

HOLZWERK®
Zimmerei, Dachdeckerei, Maurer- und Malereibetrieb



# Zeitgenössische Malerei aus Tansania

Wanderausstellung in Kooperation mit lokalen Initiativen und Institutionen
2024-2026

Organisiert und kuratiert vom Projekt **tanzaniart.de**
Fritz Gleiß/Münster+Celle und David Kyungu/Dar es Salaam

Kontakt und aktuelle Ausstellungsdaten:
fritzgleiss@yahoo.com

© aller Künstler- und Werkfotos bei den jeweiligen Künstler:innen

Titelhintergrund: Binda (vgl. S. 42)
Seitenhintergrund: Raza (vgl. S. 8)

RAZA Mohamed (*1946) → *6-9*

MUZU Sulemanji (*1950) → *10/11*

James HAULE (*1968) → *12-14*

Haji CHILONGA (*1969) → *15-17*

Aggrey MWASHA (*1969) → *18-21*

Paul NDUNGURU (*1971) → *22-24*

Shelina KHIMJI (*1973) → *25/26*

LUTE Mwakisopile (*1973) → *27-29*

Evarist CHIKAWE (*1974) → *30-32*

Vita MALULU (*1976) → *33-36*

SIGI Jordan Hittu (*1977) → *37-39*

Suleiman BINDA (*1979) → *40-44*

Cuthbert SEMGOJA (*1979) → *45/46*

JAMAL Mohammed (*1983) → *47-50*

Nimrod HANAI (*1983) → *51-53*

MEDY Maubaka (*1986) → *54/55*

Masoud KIBWANA (*1988) → *56-58*

HAPPY Robert (*1989) → *59-61*

Sarah AL-BAITY (*1992) → *62-64*

Undare MTAKI (*1993) → *65/66*

Athuman Hamis OCHU (*1996) → *67-69*

Annah NKYALU (*1997) → *70-72*

# Malerei in Tansania: Auf ewig Tingatinga?

Das Bild tansanischer Malerei in Deutschland wird bis heute geprägt von naiver Dekokunst aus der Malschule Edward Tingatingas (1932-1972) und der Karikaturenwelt seines Zeitgenossen George Lilanga (1934-2005). Weithin dominieren eurozentrische Wahrnehmungsmuster, die schnell rassistisch werden.

Schon zwei Jahrzehnte jedoch, bevor Tingatinga und Lilanga bekannt wurden, schuf z.B. der Tansanier Elimo Njau (1932- ) in Kenias Kathedrale von Murang'a komplexe religiöse Fresken mit politischer Kraft – mitten im Befreiungskrieg der Mau-Mau gegen die britischen Landräuber. 2020 schaffte es eines seiner Werke bis ins Münchener Haus der Kunst.

Zeitgenössische Kunst aus Tansania taucht ansonsten – anders als geraubte Schädel der von deutschen Kolonialisten geköpften Widerstandskämpfer – in deutschen Museen eher selten auf. Die hier vorgestellte Schau – ein Ergebnis des Web-Projekts **tanzaniart.de**, das sich der Förderung tansanischer Künstler:innen verschrieben hat – ist die erste Ausstellung zeitgenössischer tansanischer Malerei, die einen repräsentativen Anspruch erhebt. Sie belegt, dass sich abseits der plakativen Designart eine breite Szene moderner tansanischer Malerei entwickelt hat, die Beachtung verdient.

Der Malerei Tansanias fehlt es international an Aufmerksamkeit, nicht jedoch an Reife. Das zeigt nicht zuletzt die Beteiligung von drei tansanischen Meister:innen – Happy Robert, Haji Chilonga und Lute Mwakisopile – an der 60. Kunstbiennale in Venedig 2024 im ersten dort jemals gezeigten tansanischen Pavillon. Zusammen mit ihnen haben weitere 19 Maler:innen mit Leihgaben die Ausstellung „Weltkunst aus Tansania" ermöglicht, um die gängige Perzeption tansanischer Malerei in Deutschland aufzubrechen.

(Fritz Gleiß, Dipl. Pol./Kurator)

# Liebe Freunde und Gönner unseres Arbeitskreises, liebe Interessierte an Kunst,

„Weltkunst aus Tansania“ – was für ein vielversprechender Titel! Wir sind stolz, dass wir diese Wanderausstellung nach Crailsheim holen konnten.

Immer, wenn wir in Tansania sind, um die von uns unterstützten Projekte zu besuchen, staunen wir über die Vielfalt der Kunst, die uns dort geboten wird, sei es über die bekannte Tingatinga-Malerei, über Kunsthandwerk und Schmuckherstellung: Tansania hat sehr vieles zu bieten! Wir sind regelmäßig im „Heritage Center“ in Arusha, einer wunderbaren, etwas chaotischen Galerie mit einem Überfluss an Gemälden, Skulpturen und sehr alten Schätzen wie Masken, Schnitzereien und Möbeln. Als uns die Anfrage bezüglich einer Wanderausstellung mit „Weltkunst aus Tansania“ erreichte, war sofort Interesse da und es ist eine tolle Fügung, dass das Crailsheimer Museum in Person von Friederike Lindner sofort inspiriert war und die Ausstellung möglich machte.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Gleiß und Herrn Kyungu vom Projekt tanzaniart.de und Frau Lindner vom Stadtmuseum für diese schöne, besondere Ausstellung, die nun auf den Weg gebracht ist und hoffentlich viele neugierige Menschen anlocken kann.

Herzlichen Dank! Asante sana!

Dr. Werner Schebesta, Margit Schebesta, Charlotte Rehbach für den Arbeitskreis Tansania



*Sie finden uns auch auf der Homepage des Kirchenbezirks:*
*http://www.kirchenbezirk-crailsheim-blaufelden.de/ueber-denkirchturm-hinaus/arbeitskreis-tansania/*

# Raza Mohamed (b. 1946)

Hasnain Raza Mohamed zählt heute zu den großen alten Männern der tansanischen Kunstgeschichte. Er wurde 1946 in Tabora geboren. Seine Familie zog kurz darauf nach Mombasa. Der Kunstunterricht in der Oberschule hinterließ einen bleibenden Eindruck bei ihm. Als kleiner Junge beeinflussten ihn Bilder von Cowboys, Indianern und westlichen Schauspielern auf Kaugummipackungen.

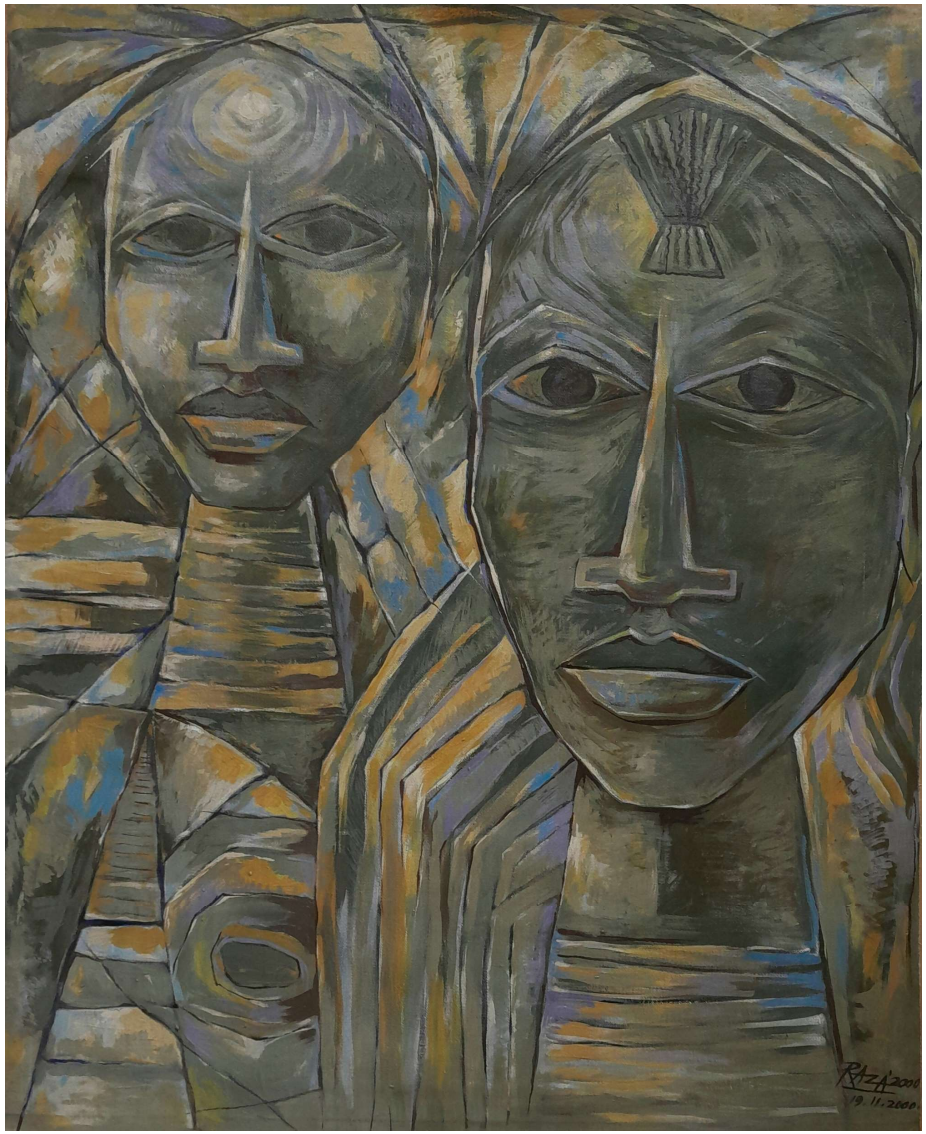
Nach Abschluss der Schule kehrte er nach Tansania zurück und lebte in Arusha. 1964 ging er nach Dar es Salaam und begann als Maler, Grafiker, Buchillustrator und Briefmarkendesigner zu arbeiten. 1972 war er Mitbegründer des Nyumba ya Sanaa. In den 1980er Jahren gehörte er zu einer neuen Generation angesehener tansanischer Künstler und war bald als einer der wichtigsten tansanischen Künstler seiner Generation anerkannt. Einen großen Teil seines Berufslebens verbrachte er als Grafikdesigner, Maler und Ausstellungskurator beim American News Service in Dar. Außerdem arbeitete er als Dozent an der pädagogischen Fakultät der Universität von Dar es Salaam. 1997 gründete er die Raza Art Gallery.

Durch malerisches Ausprobieren, technische Verfeinerung und stilistisches Experimentieren hat Raza im Laufe seiner langen Karriere eine raffinierte Form der fragmentierten Abstraktion entwickelt. Seine oft kubistisch anmutenden Bilder haben stets ein mystisches Element. Ihre innere Dynamik entfaltet sich in gedämpften Wechselwirkungen von Farbe und Licht.

Raza fängt das gewöhnliche afrikanische Alltagsleben ein und verwandelt es zuweilen mit genialen Zügen in eine außergewöhnliche visuelle Darstellung der Kultur. Als einer der Pioniere der modernen Kunstszene gilt Raza in Tansania als „Nationaler Schatz“. Einige nennen ihn auch den Picasso Tansanias, auf den er sich tatsächlich als Vorbild beruft.

Raza ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und hat an einer Reihe von Kunstausstellungen in Ostafrika und anderswo teilgenommen, unter anderem in Deutschland, den USA, Dänemark, Frankreich und Nigeria. Razas Kunst, Können und Karriere ist für unzählige Maler:innen Tansanias eine große Inspiration. Der Künstler lebt im Künstler-Stadtteil Mwenge und schafft trotz seiner angeschlagenen Gesundheit bis heute großartige Werke.





## Raza

Masai Heads, 2000
Acryl auf Leinwand
98 x 81 cm ohne Rahmen
125 x 95 cm gerahmt
900 € inkl. Rahmen




## Raza

Peasant Women, 2008
Acryl auf Leinwand
98 x 124 cm
auf Holzrahmen gespannt
1.500 €




## Raza

A Man Playing Zeze, 2024
Pastell auf Leinwand
81 x 70 cm
auf Holzrahmen gespannt
1.000 €

# Muzu Suleimanji (b. 1950)

Muzaffer Suleimanji, geboren in Sansibar, ging in Dar es Salaam zur Schule und studierte Angewandte Kunst in Mumbai und absolvierte ein Postgraduiertenstudium in Grafikdesign in Basel. Wenn Raza der Picasso Tansanias ist, ist Muzu Tansanias Rembrandt.

Seine Leidenschaft für die Kunst und insbesondere die Fotografie entstand, als seine Brüder 1971 das Color Center Photographic Studio im schon von seinem Großvater genutzten Gebäude an der Samora Ave. in Dar gründeten. Es wird bis heute von den Brüdern Salim und Muzu geführt. Muzu betreibt zudem als Maler und Rahmungsspezialist mit seiner Frau die Galerie Art'n Frame in Oyster Bay.

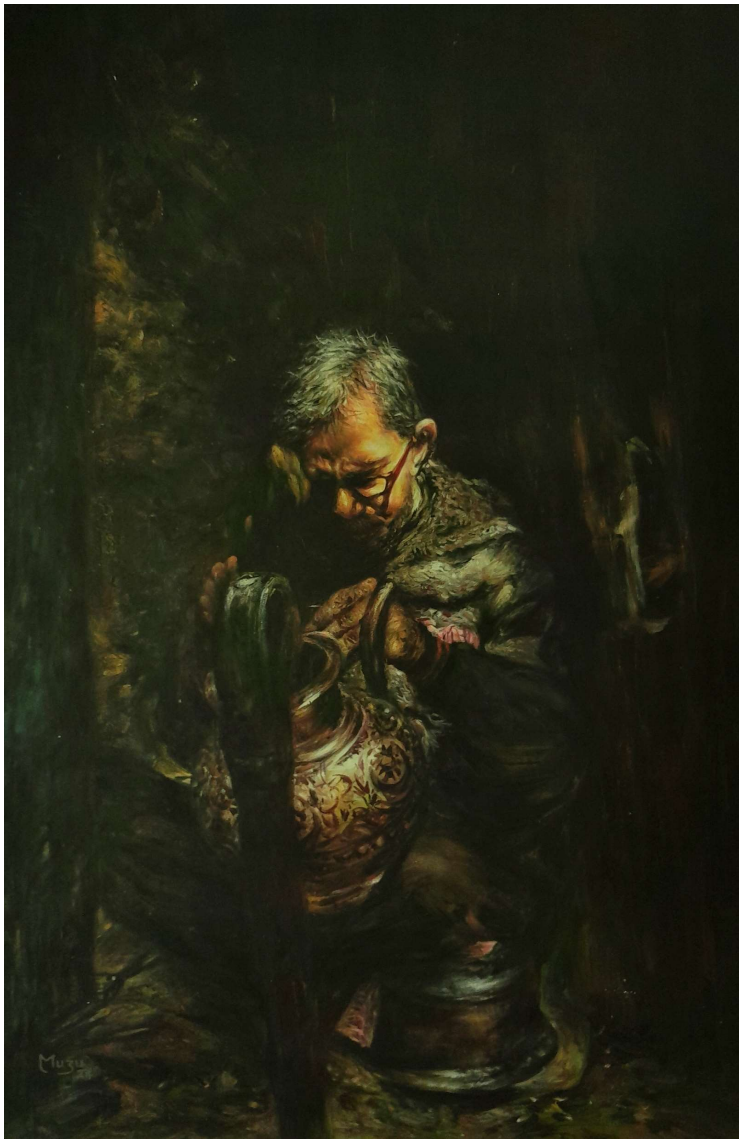
Muzu ist ein Multimedia-Künstler, der seine malerischen und fotografischen Talente kombiniert, um faszinierende Werke zu erschaffen. Als Fotojournalist ist er ein Chronist der Architekturgeschichte Dar es Salaams, als Maler widmet er sich vor allem dem Weltkulturerbe Stonetown. Seine Fotos wurden 2017 in Buchform veröffentlicht.

Immer wieder überschneidet sich bei ihm Fotografie mit bildender Kunst. Er malt in einer Weise, die das arabische und muslimische Erbe und die Schönheit seiner Heimat Sansibar zelebrieren. Sein Auge für Details, Textur und Atmosphäre verzaubert Betrachtende und sensibilisiert sie für die Kulturen Tansanias. Seine Gemälde vermitteln einen sensiblen und souveränen Eindruck von den Auswirkungen der Zeit, der Verwitterung, dem geschäftigen Treiben auf dem Markt und der Ruhe des Indischen Ozeans.

Seine erste Soloausstellung hatte Muzu 1992 mit Öl-, Aquarell-, Kohle-, Feder- und Tuschezeichnungen im Nationalmuseum Tansanias in Dar. 1993 wurden einige seiner Gemälde im People's Palace Zanzibar für eine internationale Konferenz über die Geschichte und Kultur der Inseln ausgestellt. Mehrere seiner Werke wurden im Goethe-Institut, in der EU- und UN-Vertretung in Dar, im französischen Kulturzentrum, im russischen Kulturzentrum, in der finnischen und belgischen Botschaft, im Sheraton Hotel sowie in der Galerie Watatu in Nairobi (2019) ausgestellt. Dauerhaft gesammelt wird er im Nationalmuseum.

Er stellte gemeinsam mit anderen Künstlern auch in der Highgate Fine Art Gallery in London aus. Werke von ihm wurden auch in Washington, DC, gezeigt, wo er eine Einzelausstellung mit Gemälden hatte, und im Jahr 2000 gewann eines seiner Gemälde einen dritten Preis bei der Kunstausstellung der Weltbank.





## Muzu

o.T. (Coppersmith), 2024
Öl und Pastell auf Leinwand
90 x 59 cm
auf Holzrahmen gespannt
2.000 €

# James Haule (b. 1968)

James Haule wurde in einem kleinen Dorf in der Küstenregion Bagamoyo geboren. Von der Kindheit an bis zur weiterführenden Schule hat er viel gezeichnet. Nach der Schule verdingte er sich viele Jahre lang als Schildermaler, bevor er 2006 dem Wasanii Art Center beitrat.

Seitdem hat er an mehreren lokalen Workshops sowie nationalen und internationalen Ausstellungen teilgenommen. 2006 wurden Werke von ihm z.B. im Nationalmuseum gezeigt, 2008 auf der indischen Küstenkunstausstellung auf den Malediven und 2013 im Hyatt in Dar. Er nahm zweimal an der Ostafrikanischen Biennale teil, das letzte Mal 2017/18, als die Kunstschau in ganz Ostafrika, in Dar, Arusha, Nairobi, Kampala, Kigali und Bujumbura ausstellte.

Haule, der überwiegend mit Acrylfarben arbeitet, ist Realist. Er malt impressionistisch, gleichwohl sind seine Motive stets genau erfasst. Er ist ein feinfühliger Chronist tansanischer Kulturen und Naturschauspiele. Mit verwischten Hintergründen fängt er Stimmungen ein, gleichzeitig schärfen sie den Fokus aufs Wesentliche.






**James Haule**
Masai Women, 2024
Öl auf Leinwand
72 x 92 cm
auf Holzrahmen gespannt
700 €



**James Haule**
Migrants, 2024
Öl auf Leinwand
72 x 92 cm
auf Holzrahmen gespannt
700 €

# Haji Chilonga (b. 1969)

Haji Mussa Chilonga wurde 1969 in Mtwara in einer Familie von Schmieden und Töpfern geboren. Er lebt und arbeitet seit Jahrzehnten in Dar. Nachdem er erkannt hatte, dass Kunst anders als Sport ein lebenslang reifendes Handwerk ist, startete er Anfang der 1990er Jahre seine Karriere als Werbeschilder- und Porträtmaler. In frühen Zeiten bewunderte er den Tiermaler David Shepard. Doch er war ambitioniert genug, um sich damit nicht zufriedenzugeben. Er wollte seinen eigenen Stil finden, mit dem er sich identifizieren konnte. Daraus entstand seine Arbeit mit Stillleben und abstrakten Kompositionen, die das tägliche Leben skizzieren.

„Chilongas ausdrucksstarker Stil kann als obskur beschrieben werden. Die Art und Weise, wie er seine Motive darstellt, reduziert seine Motive auf ihre grundlegendsten Formen. Dahinter steht der Versuch, das zu mystifizieren, was sonst weithin erkennbar ist.“ (Rangi Gallery) Sein unverwechselbarer Stil inspirierte viele jüngere, für manch aufstrebende tansanische Künstler:innen wie z.B. Happy Robert wurde er zum Mentor.

Chilonga ist ein kollaborativer Künstler, der an vielen internationalen Workshops teilgenommen hat und in den letzten Jahren auf fast zwanzig Einzelausstellungen zurückblickt. Zweimal, 2007 und 2014, nahm er an der Internationalen Sommerakademie Salzburg teil. Chilonga war auch beteiligt an vielen Gruppenausstellungen in Tansania, Kenia, Uganda, Ruanda, Südafrika, Sambia, der Schweiz, Schweden, Großbritannien, Österreich, den Vereinigten Staaten, Kanada und Deutschland, 2022 z.B. beim Afrika-Festival in Tübingen. 2023 waren Werke von ihm auch in der GLS Bank Bochum ausgestellt. Den bisherigen Höhepunkt seiner Ausstellungskarriere stellt die Einladung zur 60. Kunstbiennale in Venedig dar, auf der er gemeinsam mit Happy Robert, Lute und der italienischen Künstlerin Naby den ersten tansanischen Pavillon gestaltete, den es jemals auf dieser weltweit ältesten und wichtigsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst gab.

Bekannt für die Bandbreite seiner Werke wurde er mehrfach ausgezeichnet. Einige seiner Werke sind seit 2004 dauerhaft im Präsidentenpalast ausgestellt. So erfolgreich Chilonga auch ist, er hat immer noch Träume. Er hofft, dass seine Arbeit eines Tages über den afrikanischen Kontinent hinaus bekannt und in Büchern und Filmen zu sehen sein wird. „Die Kunst zu nutzen, um mich selbst auszudrücken, macht mich glücklich; es ist wie Nahrung für meine Seele. Kunst ist Leben.“





**Haji Chilonga**
Waiting for Auctioner, 2024
Acryl auf Leinwand
65 x 55 cm
auf Holzrahmen gespannt
600 €

**Haji Chilonga**
o.T., 2024
Acryl auf Leinwand
90 x 80 cm
auf Holzrahmen gespannt
1.000 €



# Aggrey Mwasha (b. 1969)

Aggrey Mwasha ist ein autodidaktischer Künstler, der 1969 in der Kilimandscharo-Region geboren wurde. Mit zehn malte er bereits mit Farben, die er aus verschiedenen Pflanzen und Blumen extrahierte. Schon während seiner Schulzeit bestritt er einige Ausstellungen. Nach Abschluss der Sekundarschule schrieb er sich für Wirtschaftspädagogik ein, obwohl er tief im Inneren wusste, dass er zum Künstler geboren war.

„Ich beschloss, Maler zu werden, weil ich schöne Dinge sah. Also habe ich mich weitergebildet und viele Workshops und Ausstellungen besucht. Tag für Tag wurde ich besser. Mit Anfang 20 begann ich, den Beruf ernst zu nehmen. Von da an gelang es mir, meine Bilder im Ausland zu verkaufen. Ich betrachte Kunst als meine Ausdrucks- und Lehrsprache, sei es metaphorisch oder explizit."

Einer seiner Lehrer war Prof. Elias Jengo, dessen „Handschrift" noch heute in Aggreys Werken durchschimmert. Für seinen abstrakten Impressionismus verwendet er Ölfarben, Acryl, Pastell und Wasserfarben. Die Rangi-Galerie schrieb über seinen Stil: „Aggrey Mwashas Arbeit vermittelt seine ganz eigene, individuelle Sicht auf das afrikanische Leben und die afrikanische Kultur, was sich in der stark stilisierten Darstellung von alltäglichen Ritualen in der afrikanischen Gesellschaft zeigt, in seinen Bildern von Kindern, die in Schulen lernen, von Menschen, die mitten im Alltag tanzen, bis hin zu Darstellungen der Urhandlungen von Tieren in ihren natürlichen Lebensräumen. Diese freundlichen Themen werden mit warmen Farben und verschwommenen Figuren wiedergegeben, die von leuchtend farbigen Hintergründen überlagert werden, um besondere Merkmale seiner Motive hervorzuheben."

Aggrey hatte von 2004 bis 2010 die Gelegenheit, das Wasanii Art Center zu kuratieren, eine Open-Space-Galerie, die von der amerikanischen und italienischen Botschaft unterstützt und von Künstlern selbst betrieben wurde. Derzeit hat er sein eigenes Kunstatelier in Daressalam.

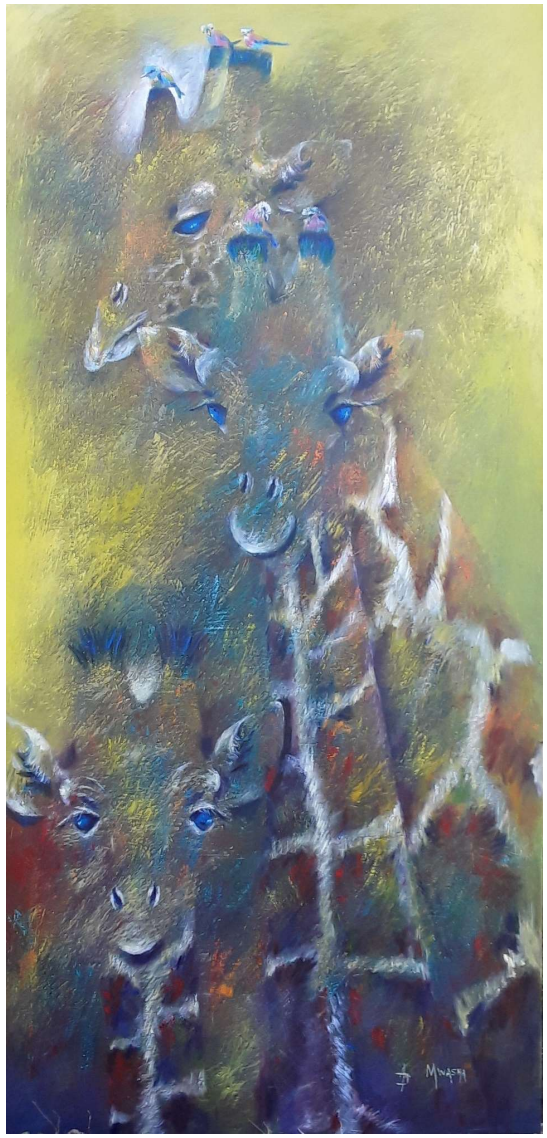
2009 war Aggrey Mwasha der einzige Maler, der aus Tansania für die Teilnahme am Zweiten Panafrikanisches Kulturfestival ausgewählt wurde, das in Algier stattfand. Später hat er an zahlreichen Ausstellungen in verschiedenen Ländern wie Finnland (Artpurha), England, Deutschland oder auch den USA teilgenommen. Er hat auch verschiedene Workshops besucht, darunter 2002 einen an der Universität von Daressalam mit der niederländischen Künstlerin Els Waigers.



*Nächste Seite 19:*

**Aggrey Mwasha**
Vitamin B, 2024
Acryl auf Leinwand
68 x 103 cm
auf Holzrahmen gespannt
700 €

**Aggrey Mwasha**
Beauty of the Nature, 2024
Acryl auf Leinwand
140 x 68 cm
gerollt
700 €





Legende
siehe
vorherige
Seite 18




**Aggrey Mwasha**
Playing Time, 2024
Acryl auf Leinwand
105 x 128 cm
auf Holzrahmen gespannt
1.100 €

# Paul Ndunguru (b. 1971)

Ndunguru kam in Bagamoyo zur Welt, wo er heute wieder lebt. Er sagt: „Kunst steckt seit Generationen in meiner Familie.“ Er schloss sein Studium mit einem Kunst-Diplom am Bagamoyo College of Arts ab.

Als Fan von Rembrandt haben Ndungurus Werke weiche Hintergründe, seine Motive hingegen klare Konturen. Er schafft Bilder, oft mit religiösen Bezügen, die Geschichten erzählen. Gern bleibt manches mysteriös.

Heute arbeitet das Multitalent als Aktionskünstler, Bildhauer, Maler, Illustrator, Musiker, Performer, Organisator und Lehrer. Er ist Leadsänger und Komponist der Wahapahapa Band und arbeitet auch als Graphic Novelist und kreativer Designer. Er produziert Comics, 2D-Animationen, Plastiken und Puppen. 2003 gründete er die Alama Art and Media Production Ltd., die erste Kunst- und Medienproduktionsfirma des Landes, die Kunst im öffentlichen Raum entwickelt und soziale und ökologische Gegebenheiten hinterfragt.

Bei einer Gemäldeausstellung in der Alliance Française betonte Ndunguru 2015, für wie wichtig er es hält, dass Menschen das Recht auf freie Information und Kommunikation haben, insbesondere in einer Welt, in der bestimmte Paradigmen nicht in Frage gestellt werden dürfen – Geschichten von Ältesten, Führern oder Entscheidungsträgern. Gegen diese Idee, dass „der Rest folgen muss“, setzt er Symbole, die den Dialog befördern und Kommunikationsplattformen initiieren können. Damals wurde er als Champion des „EU Year for Development“ ausgezeichnet. 2016 war er Artist in Residence am Zentrum für Kunst und Urbanistik in Berlin. 2022 wurde Ndunguru, ein Gründungsmitglied des Nafasi Art Space in Dar, dessen Vorstandsvorsitzender.

Ndunguru hat seine Arbeiten in Ostafrika, Asien, den USA, Europa und Afrika ausgestellt und verkauft. In Dar zeigte die Alliance Française mehrere Einzelausstellungen von ihm.






**Paul Ndunguru**
Time, 2015
Öl auf Leinwand
120 x 65 cm
auf Holzrahmen gespannt
650 €

**Paul Ndunguru**
At the River, 2013
Öl auf Leinwand,
150 x 100 cm
gerollt
900 €



# Shelina Khimji (b. 1973)

Shelina Khimji hat sich seit ihrer Kindheit zur Kunst hingezogen gefühlt. In Zanzibar erzogen, prägten afrikanische genauso wie arabische Einflüsse ihre Kindheit. Sie hat auch in Großbritannien, den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten gelebt. Heute lebt und arbeitet sie in Dar es Salaam. Neben ihrer Tätigkeit als Künstlerin ist sie seit 2004 staatlich zugelassene Wirtschaftsprüferin.

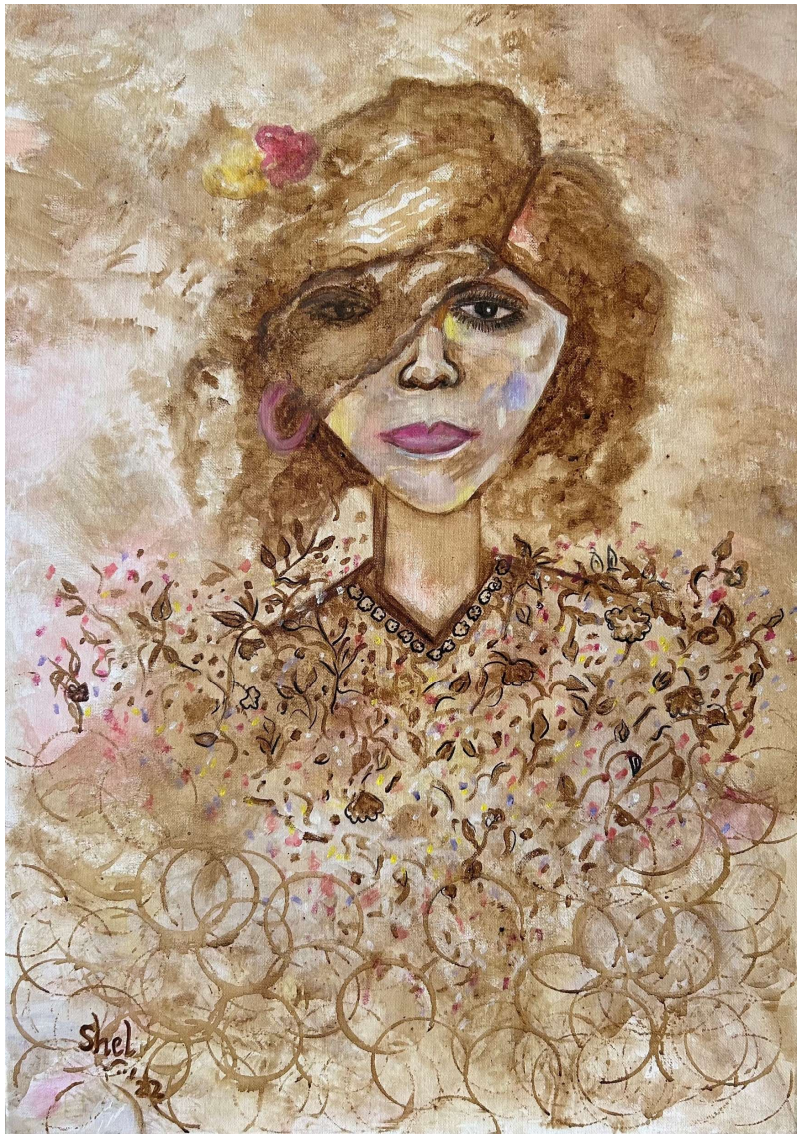
Farben verleiht sie eine besondere Symbolik, sie sollen ihre glückliche Persönlichkeit und den Blick auf eine ideale Welt betonen. Ihr Stil ist impressionistisch, ihre Sujets zeigen oft Kulturen mit einem zeitgenössischen Touch. „Ich liebe es, den alten und antiken Look darzustellen und mit meinen Kunstwerken Nostalgie und romantische Gefühle hervorzurufen. Ich versuche meine Fantasien einzufangen, eine Erinnerung, einen Gedanken, eine Sehnsucht, den Blick auf die Welt durch die rosarote Brille, und gleichzeitig benachteiligte Menschen zu berücksichtigen, bedrohlich enge Gassen und starke, feminine Frauen."

Mit dem Pinsel taucht sie in ihre Seele und beschwört ihre Fantasien. „Die imaginären Orte und Träume, die ich auf die Leinwand werfe, ermöglichen es mir, mich zu verlieren und meine inneren Sehnsüchte zu erfüllen, indem ich sie in einem Gemälde lebendig werden lässt. Wir sind alle Kunstwerke und das Universum ist eine göttliche Leinwand."

Meist verwendet sie für ihre Bilder Bleistifte, Kohle, Öl und Acryl, gern auch verschiedene Materialien gleichzeitig. In letzter Zeit hat sie Werke mit Kaffeefarbe gemalt, Acryl- und Aquarellsprenkel hinzugefügt und schließlich mit Kaffeetassenflecken, Blumen, Blättern und Pinselstrichen abgeschlossen.

2013 gewann Shelina Khimji den einen Preis für ihre Bleistiftskizze „Lessons from Kerbala" über eine Schlacht in der Geschichte der islamischen Kriege. Khimji hat als einzige tansanische Künstlerin an der World Art Dubai 2020 teilgenommen. Zuletzt stellte sie in der Holy Art Gallery in London und Athen aus. Sie wurde von der Rangi Gallery in Dar auserwählt, um Werke im Rahmen von deren Kampagne „Ode an die Frau" auszustellen. Werke von ihr wurden kürzlich auch auf der Queen Elizabeth II gezeigt.






**Shelina Khimji**
New Beginnings - Dewy Eyed, 2022
Kaffee, Acryl, Wasserfarben auf Leinwand
69 x 50 cm
auf Holzrahmen gespannt
800 €

# Lute Mwakisopile (geb. 1973)

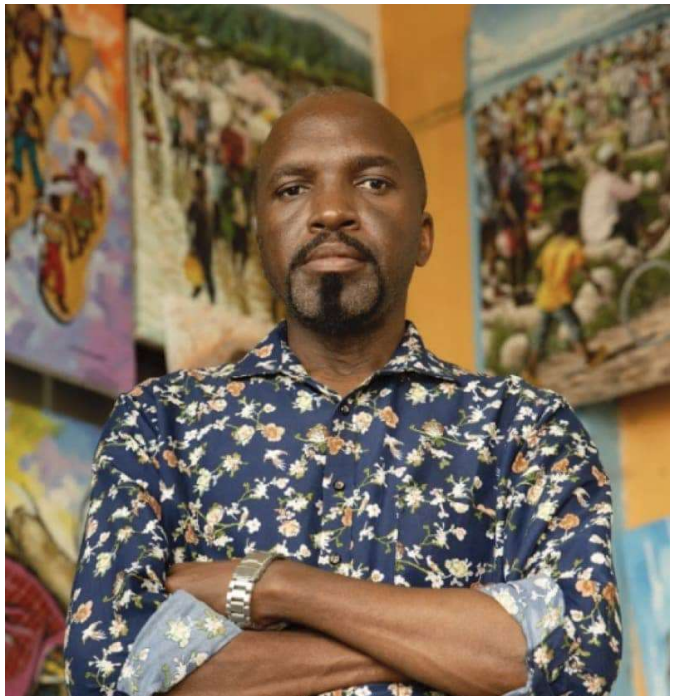
Lutengano Mwakisopile wurde in Dar es Salaam geboren. Er versteht sich selbst als bildender Künstler und Textildesigner. Zeichnen und Malen lernte er durch die Teilnahme an Workshops, später bei Ausstellungen und Residenzen im In- und Ausland. Er drückt seine Ideen mit allem aus, was zur Verfügung steht: von recycelten Materialien über Pinsel, Bleistift, Kohle, Farben auf Leinwand, Papier oder auch als Holzschnitt.

Seine Kreativität kennt keine Grenzen. Die Themen entstehen aus Erinnerungen, Erfahrungen, Hoffnungen und Sehnsüchten. Abgeleitet aus dem Alltag, Lebensstilen und Ereignissen erzeugt Lute figurative Bilder und soziale Karikaturen, die politische Botschaften enthalten. So regt er die öffentliche Diskussion an und schafft Dekoratives mit Bezug zum Publikum. „Kunst ist eine Idee, die ich habe, und ich finde die kreativste Art, sie auszudrücken."

Er begann seine Karriere als Künstler und Textildesigner im Jahr 1992, als er sich dem inzwischen aufgelösten Nyumba ya Sanaa in Dar anschloss und dort jahrelang arbeitete und lernte. Raza Mohamed (s.S. 5), der damals viele Schulbücher illustrierte, faszinierte ihn, hier auch entdeckte er den holländischen Künstler M.C. Escher als Vorbild. Seither lebt Lute überwiegend von Druckgrafiken. 2008 bis 2018 war er Studiomitglied des Nafasi Arts Center. Lutes Arbeiten wurden außer in Ostafrika auch schon in Dänemark, den USA, Italien, Kanada und Norwegen gezeigt. Ein Höhepunkt war 2024 die Beteiligung als einer von drei tansanischen Künstler:innen an Tansanias erstem jemals auf Venedigs Biennale gezeigten Kunstpavillon.

Lute ist Gründer der Wasanii Visual Arts Company und Mitglied der Tanzania Federation of Crafts & Arts (TAFCA). Er ist außerdem Vorsitzender der Fine Artists Association of Tanzania und der losen Künstlergruppe 14+. Darüber hinaus hat er im Auftrag zahlreicher Unternehmen, NGOs, Ministerien, Verbände und Buchverlage gearbeitet.

Der Künstler hat verschiedene Auszeichnungen bei verschiedenen Kunstwettbewerben erhalten, unter anderem als erster Gewinner des Oscars of African Creativity 2019 in Kairo/Ägypten.






**Lute**
Vendors II, 2024
Acryl und Textilien
auf Leinwand
80 x 100 cm
auf Holzrahmen gespannt
1.400 €




**Lute**
Tailor, 2024
Acryl und Textilien
auf Leinwand
70 x 70 cm
auf Holzrahmen gespannt
700 €

# Evarist Chikawe (b. 1974)

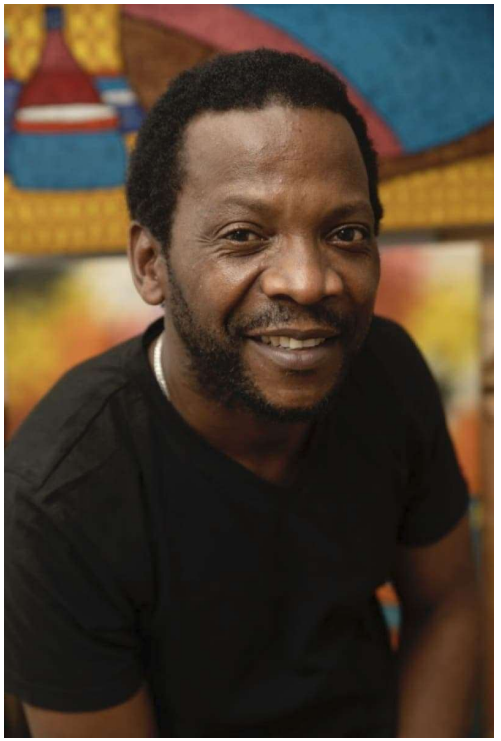
Evarist Fabian Chikawe kam 1974 in Dodoma zur Welt, genau in dem Jahr, in dem der Ort zu Tansanias Hauptstadt erklärt wurde. Heute lebt und arbeitet er in Dar es Salaam. Er engagiert sich aktiv in der Künstlergemeinde und war bis zur Pandemie Projekt-Koordinator der Vijana Vipaji Foundation, die Kunstförderung und eine Galerie im Dar es Salaamer Stadtteil Oysterbay betrieb.

Chikawe interessiert sich leidenschaftlich für kulturelle Hintergründe. Seine Arbeit bezieht sich häufig auf zyklische Aktivitäten wie in Erntezeiten und auf Geschichten aus dem Dorfleben, wie sie von den Ältesten erzählt werden.

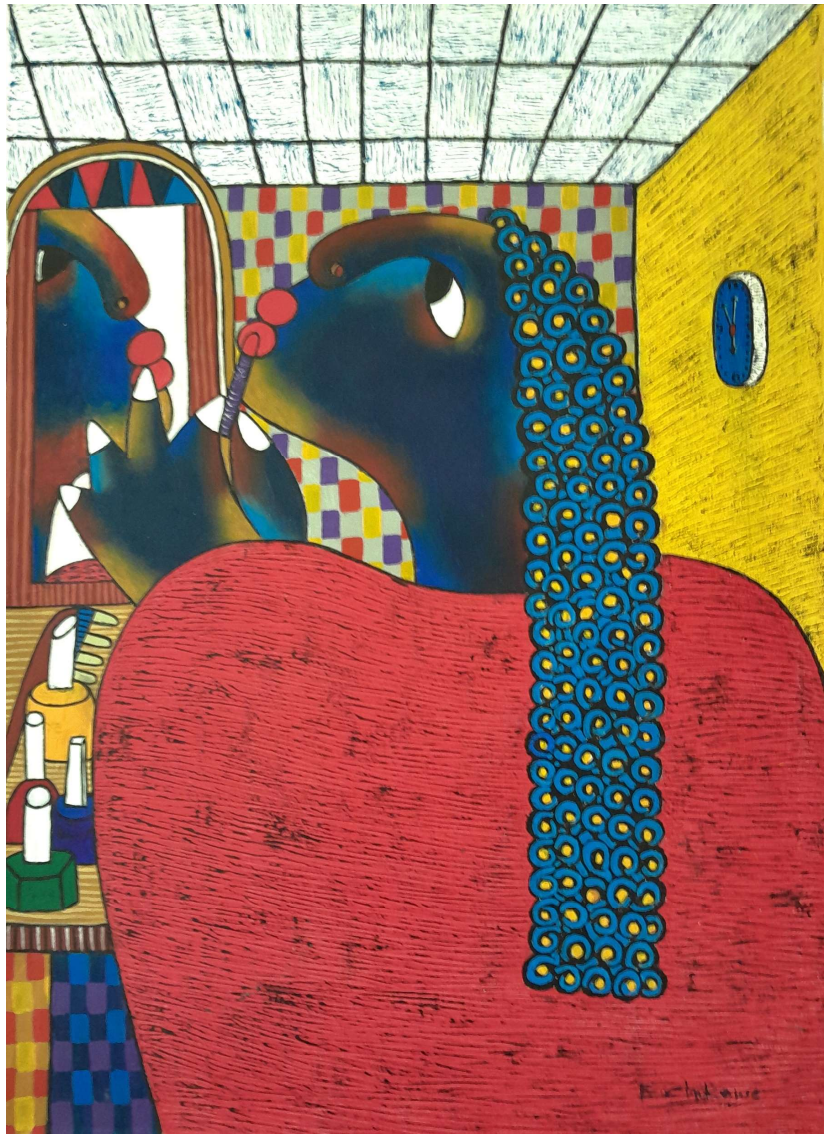
„Meine Bilder identifizieren die Kultur und Tradition Tansanias. Ich beschäftige mich hauptsächlich mit figurativen Zeichnungen von Menschen, weil ich glaube, dass Menschen mein Leben prägen. Figuren machen es den Leuten leicht, meine Themen zu verstehen. Inspiriert bin ich von den farbenfrohen Menschen aus Tansania, die sich besonders in den Gewändern der Frauen widerspiegeln. Im Leben dreht sich alles um Veränderung, Kunst wächst, Kunst kennt keine Grenzen. Ich mache Kunst für mich und teile sie mit der Öffentlichkeit, weil ich glaube, dass Kunst ein wirksames Medium ist, um Frieden zu lehren, Kultur zu bewahren, Menschen zu bilden und Gefühle auszudrücken."

Heute zählt Chikawe zu den bekanntesten Künstlern Tansanias, der weltweit genauso wie in der Zentrale der Bank of Tanzania und im Präsidentenpalast ausgestellt wird. Seine erste Show hatte er mit 23 Jahren. Chikawe war Artist in Residence in Venedig und Kampala. Zuletzt präsentierte er seine Werke überwiegend in Gruppenausstellungen. Seit Jahren ist er in verschiedenen Botschaften in Dar zu sehen wie auch in der Alliance Française und dem Goethe-Institut.

Werke Chikawes waren 2019 bei der Stir it up!-Ausstellung der Elsa-Galerie in Bielefeld, zuvor auch in Braunschweig und München-Riemerling vertreten, wo die Ergebnisse aus einem Kurs bei Norbert Bisky in der Salzburger Sommerakademie präsentiert wurden. 2017 waren seine Arbeiten im vom BBK betriebenen Osnabrücker Kunst-Quartier zu sehen, 2023 im Bellevue in Bad Orb. 2024 war er beteiligt an der Gruppenausstellung „ungana//connect" des Social Start Ups Asante Sanaa in Köln.



**Evarist Chikawe**
Final Touch, 2024
Acryl auf Leinwand
79 x 58 cm
auf Holzrahmen gespannt
900 €





**Evarist Chikawe**
Woman with Long Hair, 2024
Acryl auf Leinwand
79 x 58 cm
auf Holzrahmen gespannt
900 €

# Vita Malulu (b. 1976)

Vita Lulengo Malulu wurde in Mwanza geboren. Er arbeitet in vielen Disziplinen, neben dem Malen bildhauert er, gestaltet Grafiken, tanzt und musiziert. Zwischen 2003 und 2006 studierte er am Bagamoyo College of Arts. Malulu malt vorwiegend mit Öl- und Acrylfarben. Große und kleine Installationen und Skulpturen entstehen aus recyceltem Material, gern aus Draht.

Malulus mal abstrakte, mal sehr realistische Gemälde kommentieren das Zeitgeschehen und hinterfragen die Herausforderungen, mit denen Menschen aus der Unterschicht konfrontiert sind. In „The Coffin“ z.B. trägt der Maler nach der vielfach für manipuliert gehaltenen Wahl 2015 das Wahlrecht in Tansania zu Grabe, „Burundi“ zeigt die fürchterlichen Auswirkungen des Putschversuchs von 2015.

Der Künstler hat an mehreren internationalen Residenzen und Workshops teilgenommen, z.B. am Konstepidemin im schwedischen Göteborg (2016), am NKD Norwegen (2013), in Tansania, Kenia und beim Uganda Arts Trust (2014).

Seine stets detailversessenen Werke wurden in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert. Neben Dar es Salaam, wo er immer wieder im Goethe-Institut, im Nafasi Art Space und bei der Alliance Française zu sehen ist, gab es Ausstellungen mit ihm u.a. in Johannesburg, im Göteborger Konstmuseum, beim Ugandan Arts Trust in Kampala, in Nairobi beim Kuona Trust und in der Circle Art Gallery, in Sansibar im Emerson Hotel.

Malulu prägte viele Gruppenausstellungen durch seine parteiergreifende Kunst. Seine teilweise wandfüllenden Arbeiten werden in mehreren Galerien in Tansania, Südafrika und Deutschland gesammelt. Bekannt im Ausland machte ihn sein 2014 auf einem Workshop des Goethe-Instituts für das Hamburger Projekt „Artists pro Wildlife“ entstandene Gemälde „Red Carpet“, auf dem er zwei amtierende Staatsoberhäupter – Jakawa Kikwete und Xi Jinping – als Nutznießer des Elfenbeinhandels darstellt. Daraufhin hätte man mit einem Verbot und der Verfolgung des Malers rechnen können. Doch nichts geschah. Fotos des Gemäldes sind bis heute öffentlich zugänglich. Angesichts seiner Bedeutung als einer der streitbarster Künstler Tansanias produzierte die Deutsche Welle 2018 eine Werkschau über ihn für ihren Swahili-Kanal.

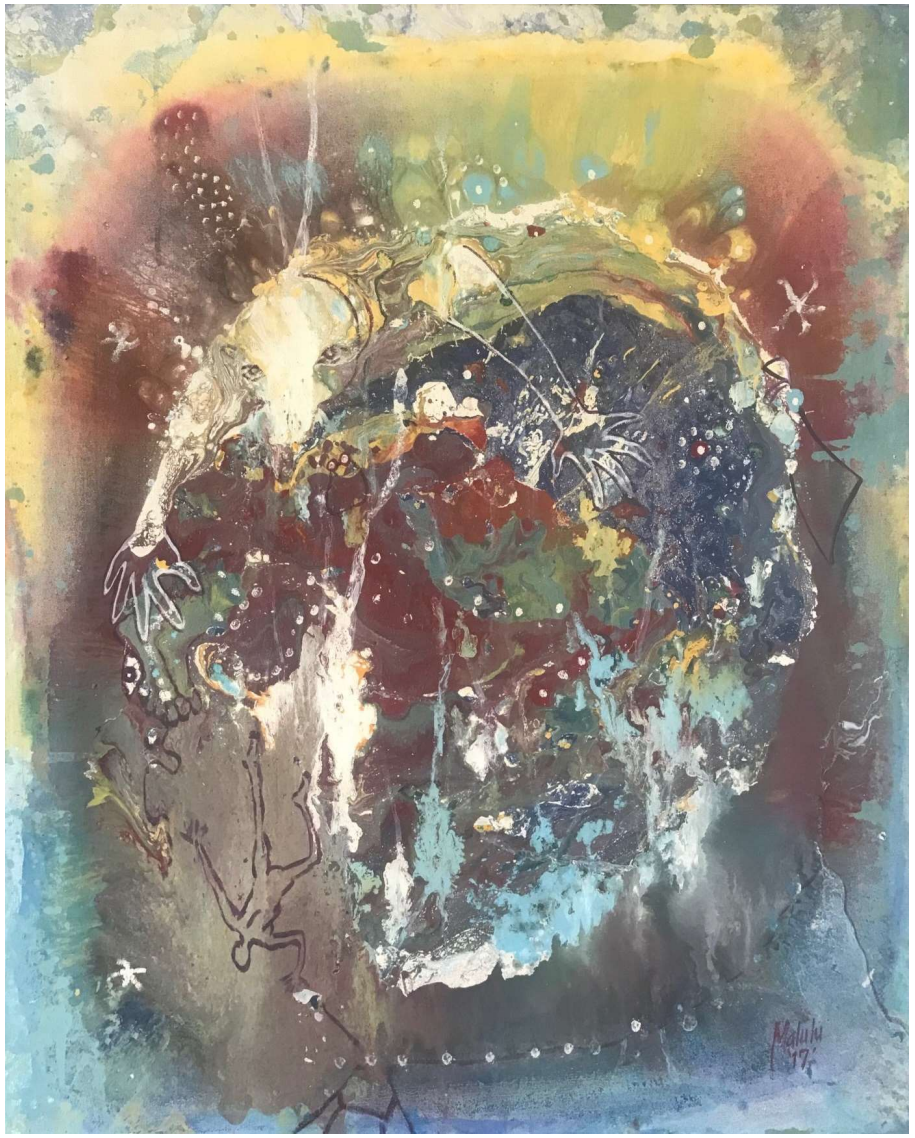




**Malulu**
The Coffin, 2016
Öl auf Leinwand
95 x 90 cm
auf Holzrahmen gespannt
1.000 €



**Malulu**
Burundi, 2016
Öl auf Leinwand
115 x 100 cm
auf Holzrahmen gespannt
1.000 €



**Malulu**
Hug the World, 2017
Öl auf Leinwand
90 x 70 cm
auf Holzrahmen gespannt
2.200 €

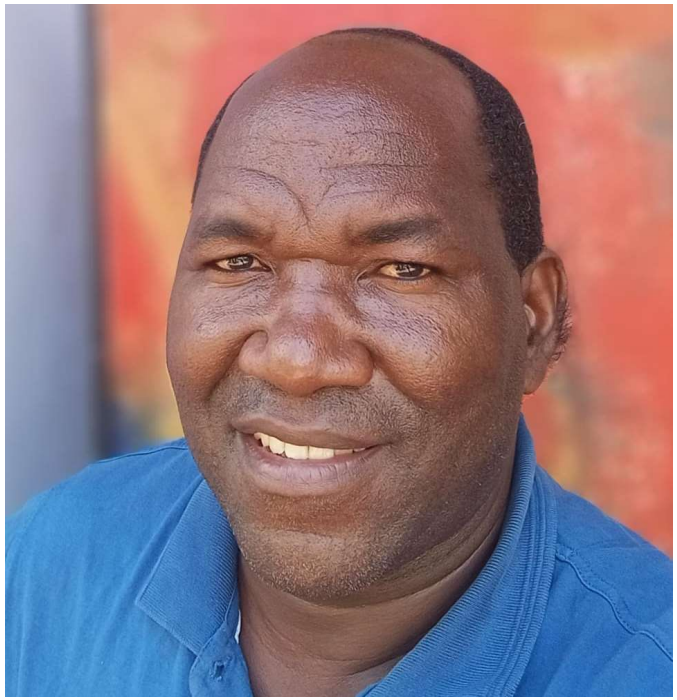
# Sigfried Jordan Hittu (b. 1977)

Sigfried Jordan Hittu kam 1977 im Dorf Kitangali auf dem Makonde-Plateau zur Welt. Er besuchte eine weiterführende Schule in Mtwara und lernte danach Maurer, doch das Zeichnen und Malen wurden ihm zunehmend wichtiger. 2004/5 studierte er an der Kunstschule in Bagamoyo. Danach wurde er Assistent des Benediktinermönchs, Malers und Glaskünstlers Polycarp Uehlein (1931-1922) in Ndanda. Hittu begann Bibeltexte zu illustrieren und schuf Kirchenmalereien in der gesamten Region, später auch in Deutschland. Heute gilt er neben Max Kamundi als einer der bedeutendsten Schüler des 2022 verstorbenen Kunstförderers Uehlein.

2008 war Hittu Teilnehmer an der Salzburger Sommerakademie, wo er u.a. mit der österreichischen Bühnenbildnerin und Malerin Xenia Hausner (b. 1951) und den Zou Brothers Shanzuo Zhoushi (b. 1952)/Dahuang Zhoushi (b. 1957) aus China zusammenarbeitete. 2011 und 2013 folgten Studienaufenthalte an der Kunstakademie Bad Reichenhall. 2014 unterrichtete Hittu als Gast des evangelischen Bischoffs von Schaumburg-Lippe Kunst am Adolfinum Gymnasium in Bückeburg, später auch mal an einem Gymnasium in Landsberg a.L. und am Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien in Eresing.

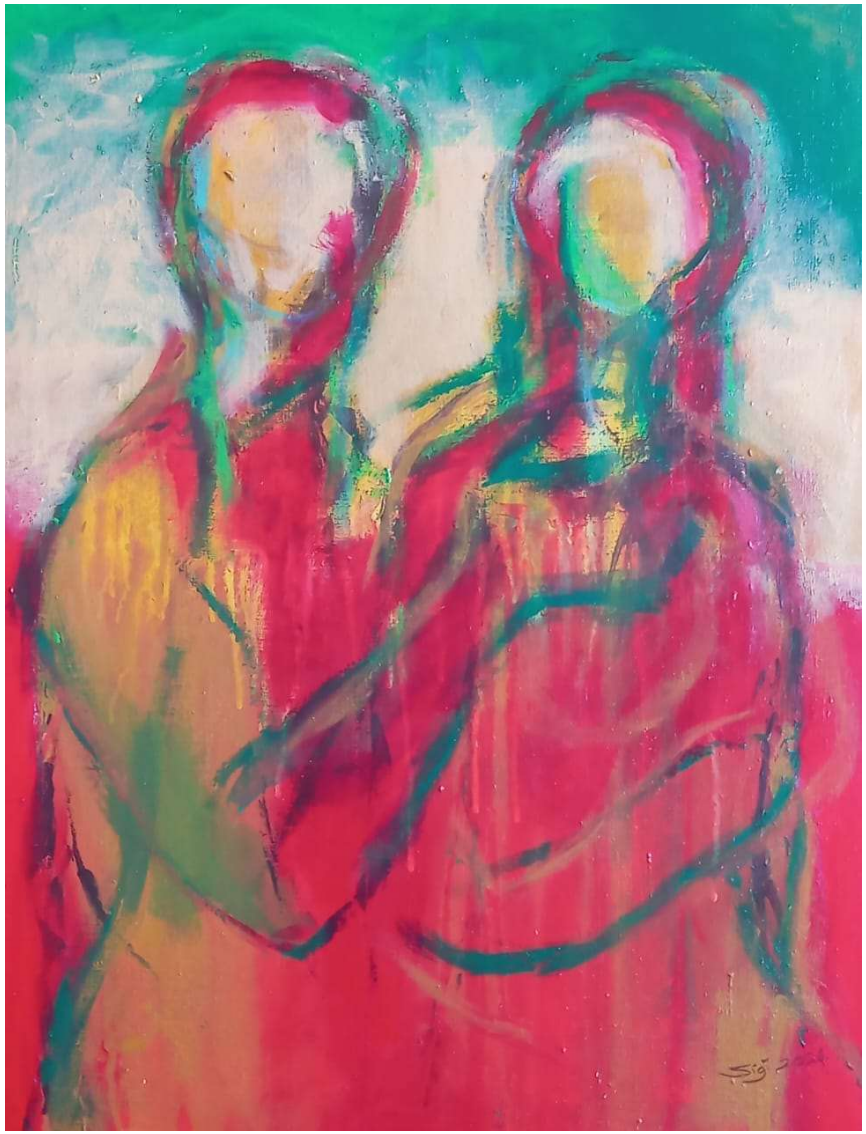
Hittu malt mit allen verfügbaren Materialien, in Öl und Acryl, mit Wasserfarben genauso wie mit Blei- und Buntstiften. In Süddeutschland ist er mancherorts bekannt für seine sakralen Kunstwerke, aber er hat ein viel umfangreicheres Portfolio. Seine Werke, mal hoch realistisch und naturalistisch, mal verschwommen abstrakt, signiert er mit dem Künstlernamen Sigi. Eine Ausstellungsankündigung des Weltladens Marktheidenfeld von 2012 liest sich fast prophetisch: „Durch die Lösung vom Gegenständlichen und über Wagnisse mit farblichen Komponenten entwickelt der Künstler seinen eigenen Malstil immer weiter über das Figürliche hinweg zu kraftvollen Farben und innovativen Kompositionen.“ In seinen Gemälden sucht er die Verbindung zwischen europäischem und afrikanischem Kunstverständnis. Auch ökologisch ist er aktiv.

Der Künstler arbeitet recht isoliert als Teilzeitangestellter in der Abtei der Benediktiner in Ndanda, „Vollzeit“ lebt und arbeitet er in seinem Atelier in Masasi. Die Stadt ist erst seit wenigen Jahren über eine asphaltierte Straße via Mtwara mit Dar es Salaam verbunden. Werke von Hittu wurden mehrfach bereits in Deutschland gezeigt, so u.a. im Weltladen Würzburg, im Atelier der Abtei Münsterschwarzach, im Schlosscafe Langenburg, zuletzt 2024 im Landratsamt Landsberg a.L.






**Sigi**
Smile, 2024
Acryl auf Leinwand
80 x 50 cm
auf Holzrahmen gespannt
600 €



**Sigi**
Secret discussion, 2024
Acryl auf Leinwand
65 x 50 cm
auf Holzrahmen gespannt
500 €

# Suleiman Binda (b. 1979)

Suleiman Rashid, bekannt als Binda, wurde 1979 auf Pemba geboren. Die Insel ist bekannt für ihre widerspenstigen Politiker und riesige Nelken-Plantagen, begründet auf ausufernder Sklavenarbeit im 19. Jahrhundert.

Binda ist ein Autodidakt, der viele Kurse und Workshops besucht hat. „Alles, was ich sehe, inspiriert mich. Ich schaffe mir meine eigene Wirklichkeit.“ Er arbeitet hauptsächlich mit Acrylfarben und hat auch viele Wandgemälde gestaltet. Bindas Werke sind aufgrund ihrer ideologischen Bedeutung faszinierend, die sich am deutlichsten in seinem Stil manifestiert, den er „Roundonismus“ nennt und dessen Markenzeichen Spiralen sind. Ein Stil, der sich auf die Bedeutung konzentriert, die dem Kreislauf des Lebens innewohnt.

1998 nahm er an der ersten Gruppenausstellung des Zanzibar International Film Festivals teil. Seitdem ist er dort regelmäßig zu sehen, später auch in Spanien und den Niederlanden. Binda war beteiligt an der letzten großen East African Art Biennale 2017/18 und hatte 2022 unter dem Titel „Roudonismus – Das Geheimnis der Schöpfung“ eine Soloausstellung im polnischen Stettin mit gut 20 Werken.

Motiviert von der Idee, einen eigenen Malstil zu erschaffen, spiegeln Bindas Bilder die Energie wider, die wir in unserer Umgebung erfahren. „Ich hatte viele weltliche Probleme zu meistern, das hat mich gestärkt. Daraus ist der ‚Roudonismus‘ entstanden, der eine einzige Idee ausdrückt, ein Ideal so klar wie Sterne oder Planeten: Wenn du morgens das Haus verlässt und später an den gleichen Ort zurückkommst, dann hast du einen vollständigen Kreislauf durchschritten, einen Kreis, der die reine Idee widerspiegelt.“ Bindas Stettiner Kuratorin Zofia Potakowska schreibt: „Roundonismus ist ein Prozess, Gedanken in Konzepte zu verwandeln, ein Prozess, der sich in jedem von uns abspielt, wenn wir uns unseren Alltag bewältigen. Der Kreis verbindet sichtbare, oberflächliche Inhalte mit erfühlten oder gar mystischen. Er ist ein Symbol für Frieden und Harmonie.“



*Nächste Seite 42:*

**Binda**
Msewe, 2021
Acryl auf Leinwand
139 x 212 cm
gerollt
1.300 €

**Binda**
Emotion, 2021
Acryl auf Leinwand
120 x 88 cm
auf Holzrahmen gespannt
600 €





Legende
siehe
vorherige
Seite 41



**Binda**
Mchaichai, 2021
Acryl auf Leinwand
138 x 151 cm
gerollt
750 €

**Binda**
Kuzimu, o.J.
Acryl auf Leinwand
213 x 139 cm
gerollt
1.200 €



# Cuthbert Semgoja (b. 1979)

Cuthbert George Semgoja wuchs in Dar es Salaam auf. Schon in der Primarschule zeichnete er Menschen und Gegenstände. Seine Begabung führt er auf zwei Onkel zurück. „Ich war ständig umgeben von kreativen Anstößen und habe viele Techniken ausprobiert."

Der Faszination fürs Malen verdankte er 1998 seinen ersten Job als Kunsterzieher in einem Kindergarten. „Im Jahr 2000 wachte ich eines Tages auf als Maler, der nicht mehr zu bremsen war. Malen ist das Medium meiner Wahl, um mich kreativ auszudrücken. Ich bin anhaltend überwältigt von dessen magischer Kraft und den Möglichkeiten, sich auf einmalige Weise mit anderen auszutauschen."

Als Semgoja 2011 erstmals eigene Arbeiten im damals neuen Nafasi Art Space ausstellte, hatte sein Thema aus heutiger Sicht, wo Tansania das einzige Land Afrikas mit einer Staats- und Regierungschefin ist, fast prophetische Züge: Er stellte den wachsenden familiären und politischen Einfluss der Frauen dar. Seine aktuellen Werke zeigen in einem eigentümlichen Mix aus realistischer und Weichzeichnermalerei die verschiedensten menschlichen Tätigkeiten und kulturelle Aktivitäten, oft in melancholischen Farben. Wildtiere hingegen erfahren bei Semgoja gern auch mal eine hyperrealistische Darstellung. „Mit meinen Gemälden möchte ich meine eigenen Erfahrungen belegen, Dinge malen, wie ich sie sehe, und mit anderen die Schönheit und Vielfalt der Welt teilen."

2015 wurde Semgoja mit einigen anderen Künstlern beauftragt, Werke fürs Präsidialamt zu schaffen. Wenig später gründete er mit 13 weiteren namhaften Malern das 14+-Kollektiv, das sich der Entwicklung der zeitgenössischen Kunst verschrieben hat und z.B. bei der 9. Biennale Ostafrikanischer Kunst 2017/18 in Dar, Arusha, Nairobi, Kigali und Bujumbura ausstellte. Semgoja selbst war auf der Biennale, die 2001 begründet wurde, ein halbes Dutzend Mal vertreten.

Semgoja hat seine Werke an den verschiedensten Orten ausgestellt. Seit 2012 ist immer mal wieder in der Banana Hill Gallery in Nairobi vertreten. Zu sehen waren seine Werke auch schon in Zanzibar, Mombasa, mit dem 14+-Kollektiv auf der Stockholm Independent Art Fair, in Malta, in Italien, bei Fair-Trade-Veranstaltungen mehrfach auch in Deutschland, zuletzt 2018.






**Cuthbert Semgoja**
Giraffes, o.J.
Acryl auf Leinwand
79 x 90 cm
auf Holzrahmen gespannt
600 €

# Jamal Mohamed (b. 1983)

Jamal Ali Mohammed wurde in Sansibar geboren und wuchs dort auf. Sein künstlerisches Talent zeichnete sich schon in seiner Kindheit ab. Mit 19 schrieb er sich am Kunstinstitut Sansibars ein, um eine grundlegende Kunstausbildung zu erhalten, die er ein Jahr später abschloss. Danach belegte er nochmals einen vom Aga Khan Cultural Trust gesponserten Kurzkurs für Bildende Kunst unter einem Dozenten der Universität of Arkansas (USA). Seitdem hat er weitere Workshops besucht, um seine künstlerischen Fertigkeiten zu verbessern.

Jamal ist ein zeitgenössischer Maler, der verschiedene Medien und Kunstformen verwendet, darunter Wasserfarbe und Acryl. Seine Kunstwerke sind in verschiedenen Sammlungen und Unternehmen überall auf den Inseln Sansibars zu finden. Die farbenfrohen Kunstwerke verführen den Betrachter in eine spielerische Atmosphäre, sie laden ein zur Erkundung und Fantasie.

Jamal ist ein kreativer bildender Künstler, der nicht nur die Kunst liebt, sondern Menschen inspirieren und aufklären möchte. Er ist gern in der Öffentlichkeit, um Menschen in Not zu helfen, er kümmert sich gern um marginalisierte Gruppen wie Menschen mit Behinderungen und Waisen. Seine Kunst spiegelt auch sein Interesse an Reisen und Kultur wider. Er träumt davon, ein berühmter internationaler Künstler zu werden, der rund um den Globus reist und Ausbildungszentren für Künstler betreibt.

Jamal hat seine Kunstwerke in zahlreichen Ausstellungen innerhalb und außerhalb Sansibars präsentiert, darunter auf der East Africa Art Biennale 2017/18 in Dar es Salaam, Arusha, Nairobi, Kigali und Bujumbura, auf der Zanzibar Tourism Show im Verde Hotel 2019, bei Emerson‘s Zanzibar Exhibitions (2. Platz 2021) wie auf Zanzibar‘s International Film Festival (ZIFF).

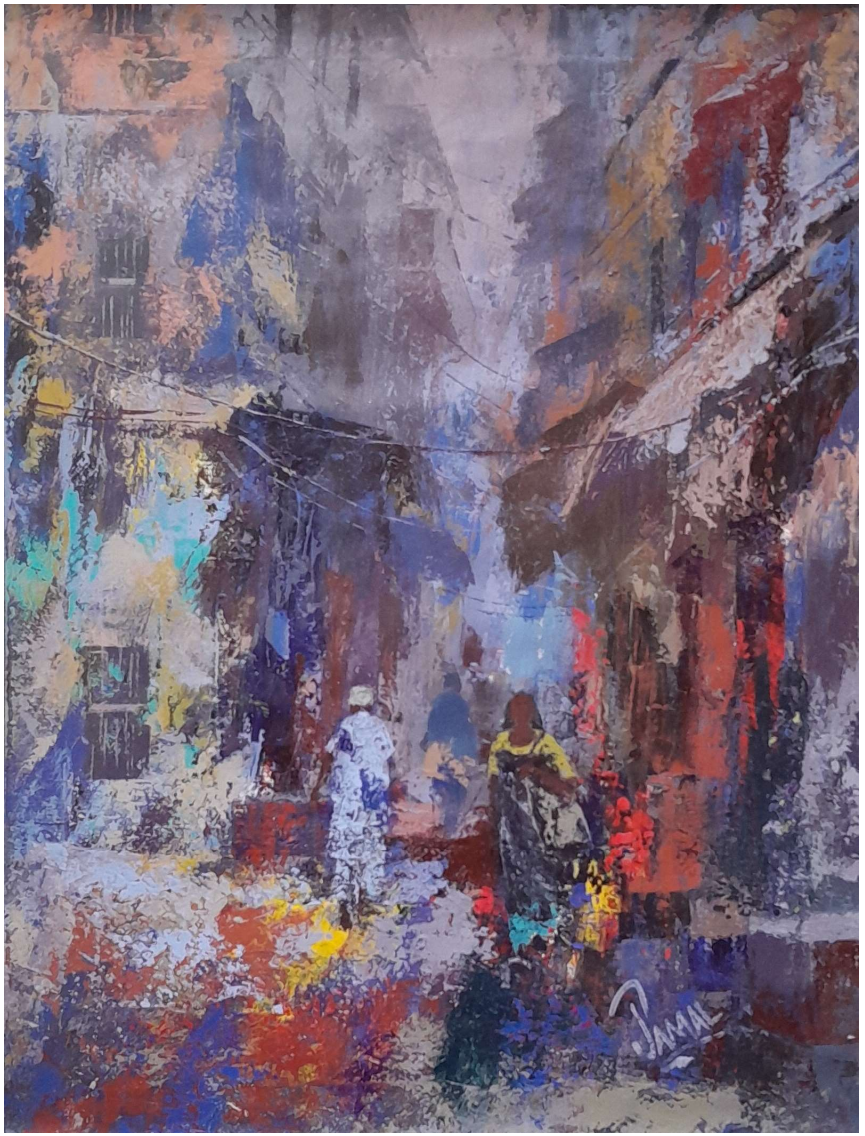





**Jamal**
Mchangani Street, 2023
Acryl auf Leinwand
75 x 99 cm
auf Holzrahmen gespannt
800 €



**Jamal**
Forozani Sea Front, 2020
Acryl auf Leinwand
60 x 80 cm
auf Holzrahmen gespannt
300 €




**Jamal**
Mkunazini Street, o.J.
Acryl auf Leinwand
80 x 60 cm
auf Holzrahmen gespannt
500 €

# Nimrod Hanai (b. 1983)

Nimrod Hanai kommt aus Singida und ist einer der wenigen tansanischen Maler, die abstrakt arbeiten. Er betätigt sich künstlerisch, seit er denken kann. Auch noch während seines Betriebswirtschafts-Studiums nutzte er jede freie Minute zum Malen. Die Arbeit in einer Bank lag ihm nicht, die Kunst zog ihn magisch an.

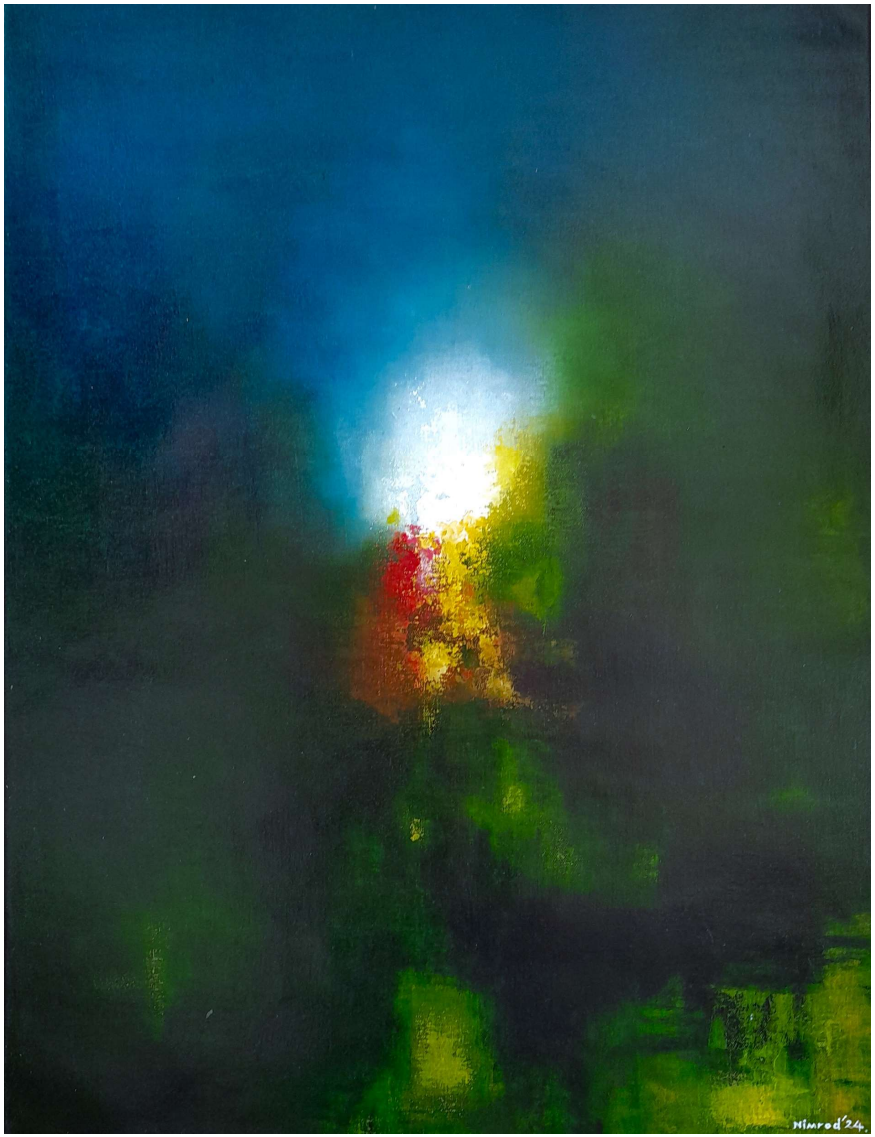
Frühe Gemälde von ihm sind realistisch und Landschaftsbilder. Das reichte ihm bald nicht mehr, um seine Gefühle und Ansichten auszudrücken. So geriet er an einen Wendepunkt, zwang sich, neue Ausdrucksformen zu finden, die durch Farbe, Textur und Form eine Stimmung erzeugen. Er stieß aufs Abstrakte, für das ihm allerdings noch viel Fachwissen fehlte. Um das auszugleichen, belegte er einen Kurs am Michelangelo-Institut in Florenz. Nach viel Übung und Recherche führte dies zu seinem heutigen Stil.

Die abstrakte Kunst erlaubt es ihm auszudrücken was er möchte, ohne sich selbst einzuschränken. Sein bester Freund dabei ist nicht der Pinsel, sondern das Palettenmesser, mit dem er seine Farben aus der Tube mischt und aufträgt. Daraus entsteht sein besonderer Stil.

„Mein Stil kombiniert Fragmente von hellen und dunklen Farben und Ausschnitte aus Raum und Zeit, die einen starken Kontrast erzeugen und Betrachtende in den Bann ziehen. Ich setze diesen Kontrast ein, um die Dynamik zwischen dem, was wir uns wünschen, und dem, was wir im Alltag wirklich erleben, zu beschreiben. Letztendlich sollen die zum Strahlen gebrachten Farben uns inspirieren und darauf lenken, uns trotz Einschränkungen oder Herausforderungen immer weiterzu-entwickeln. Ich kann das Gefühl der Freude einfangen, nicht für mich allein, sondern für alle, wenn sie das Werk sehen, das ich erschaffen habe.“

Wenn er zum Arbeiten nicht gerade andernorts eingeladen ist, lebt und arbeitet der Künstler in Nairobi. Die Serie „Catalyst 1-4“ bescherte ihm 2019 eine erste Soloausstellung in der Alliance Française in Dar. Es folgte eine Ausstellung auf Kreta. Dazu kamen unzählige Beteiligungen an Gruppenausstellungen, z.B. in Nairobi, auf Kunstmessen in Barcelona, Amsterdam, im chinesischen Suzhou oder auch zweimal in der Residenz des Schweizer Botschafters in Dar es Salaam. 2024 war Nimrods Kunst auch in mehreren Filialen der Hamburger Sparkasse zu bewundern. Werke von ihm befinden sich in Privatsammlungen u.a. in Griechenland, Israel, Italien und den USA.






**Nimrod Hanai**
o.T., 2024
Acryl auf Leinwand
79 x 59 cm
auf Holzrahmen gespannt
700 €



**Nimrod Hanai**
o.T., 2024
Acryl auf Leinwand
79 x 59 cm
auf Holzrahmen gespannt
700 €

# Medy Maubaka (b. 1986)

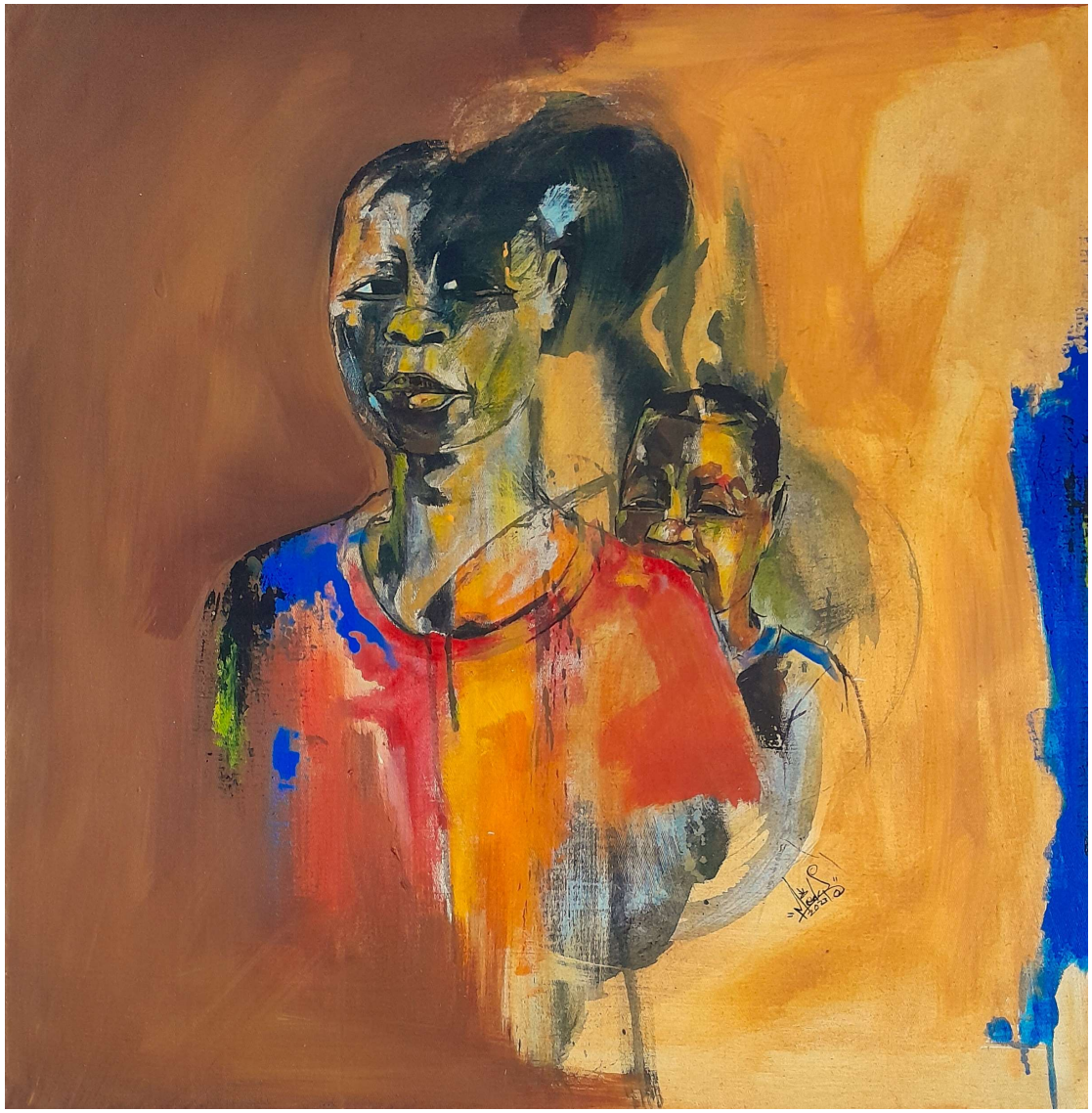
Ahmed Medy Mohamed Maubaka ist ein Kind Dar es Salaams. In jungen Jahren inspirierten ihn verschiedene Künstler, mit denen er in der rasant wachsenden Stadt zu tun hatte. Er begann mit Acrylfarben zu malen und wechselte später zu Graffiti, bei denen er sich hauptsächlich auf die Wiedergabe afrikanischer Gesichter und Figuren konzentriert, denen er eine besondere Anziehungskraft verleiht.

Medy hat zahlreiche tansanische Meister studiert, bevor er selbst den Mut fasste, sich als Künstler zu bezeichnen. Er hat im Laufe der Jahre zahlreiche Workshops besucht, aber wie er sagt: „Mein größter Lehrer sind die Straßen von Bongo (Dar es Salaam), die Geräusche, Musik, Gerüche, Schlaglöcher und die hybrid durchmischte Menge der Menschen.“ Er nutzt besonders gern Collagen und entdeckt gern die Stile vergangener Jahre wieder, wobei er sich an seine Kindheit und die vielen Menschen erinnert, die er beim Reinigen von Pinseln, Wasserholen und Rahmen von Leinwänden beobachtet hat.

Medys Graffiti haben ihn in Dar es Salaam bekannt gemacht. Seit 2007 ist er eines der vier Mitglieder der Wachata Crew Tanzania (WCT), des „einzig wahren“ Graffiti-Kollektivs, das international, auch mit deutschen Street Art Künstlern kooperiert. Medys Arbeiten basieren stark auf Kooperationen und zeichnen sich durch markante Bilder, Naturbewusstsein und die Attraktivität abgelegener Locations aus. Emotional lässt er sich von sozialen Ereignissen prägen, ebenso von der Komplexität des Zustands der Gesellschaft. Er nennt das den „inneren Dschihad, den wir alle täglich durchmachen“.

Seine Arbeiten sind überall in der Stadt und im Nafasi Art Space in Dar zu sehen. 2019 war Medy Teilnehmer am italienisch-tansanischen Projekt Uhuru Republic, und Artist in Residence von Nafasi. Das Projekt fand 2021 seine Fortsetzung beim Comic Festival Bilbolbul im italienischen Bologna. Im gleichen Jahr verkaufte Medy bei einer Einzelausstellung im Hamu Restaurant in Dar (Oysterbay) fünf von sieben gezeigten Werken. Im Sommer 2024 zeigte die Alliance Française in Dar eine Einzelausstellung.





**Medy**
o.T., 2023
Acryl auf Leinwand
76 x 76 cm
auf Holzrahmen gespannt
500 €

# Masoud Kibwana (b. 1988)

Masoud Kibwana kommt aus Mtwara, lebt aber, seit er 15 ist, in Dar es Salaam. Jahrelang betrieb er gemeinsam mit Max Kamundi und Evarist Chikawe die Vipaya Galerie in Oysterbay. Seine Freunde bestärkten ihn, eine Karriere als Künstler einzuschlagen, sie erkannten sein Talent. Er erhielt eine Ausbildung vom Dar Youth Art Vocational Training Center (DYA) und durchlief danach die klassische Tingatinga-Schule – „learning by doing“ - unter Anleitung Max Kamundis. Schon bald jedoch befreite er sich von diesen stilistischen Fesseln.

Durch eine nahtlose Mischung aus Kubismus und figurativer Malerei vor abstrakten Hintergründen fangen Kibwanas Gemälde und Collagen auf der Leinwand heute die Schönheit, Kultur und Traditionen der ostafrikanischen Bevölkerung in einem einzigartigen Stil ein. Mit akribischer Liebe zum Detail verleiht er den Themen in seiner Arbeit Leben und Tiefe. Eingebettet in seine Kunst sind oft komplizierte Muster, die in die Gesichter der Makonde im Süden Tansanias und Mosambik tätowiert sind.

Seine Arbeit ist gekennzeichnet durch Bewegung, Verflechtung von Motiven und Farbkombinationen, deren Ursprünge nicht sofort zu identifizieren sind. Als Mixed-Media-Künstler ist Innovation Kibwanas ständiger Begleiter. Er liebt es, mit verschiedenen Stilen zu experimentieren, z.B. indem er Jeansreste in seine Werke „wie Origami“ (Rangi Gallery) einbaut. Kibwana hofft, dass seine Arbeit den Dialog über die Herausforderungen befördert, die Entwicklung und Nachhaltigkeit in der tansanischen Gemeinschaft behindert haben.

Kibwana war zuletzt „artist in residence“ des Kuona Trusts in Nairobi. Er wurde regelmäßig zur Teilnahme an der East African Art Biennale eingeladen und hat seine Arbeiten sowohl lokal als auch international in Ostafrika, Taiwan, China, Italien und 2022 auch im schleswig-holsteinischen Barmstedt ausgestellt. Arbeiten Kibwanas befinden sich auch in der Sammlung des Schlesischen Museums in Opava (Tschechischen Republik). Er hat ein Arbeitsstudio im Nafasi Art Space in Dar es Salaam.





**Masoud Kibwana**
o.T., 2024
Acryl und Stoff auf Segeltuch
80 x 80 cm
auf Holzrahmen gespannt
2.100 €



**Masoud Kibwana**
o.T., o.J.
Acryl und Stoff auf Segeltuch
99 x 90 cm
auf Holzrahmen gespannt
2.750 €

# Happy Robert (b. 1989)

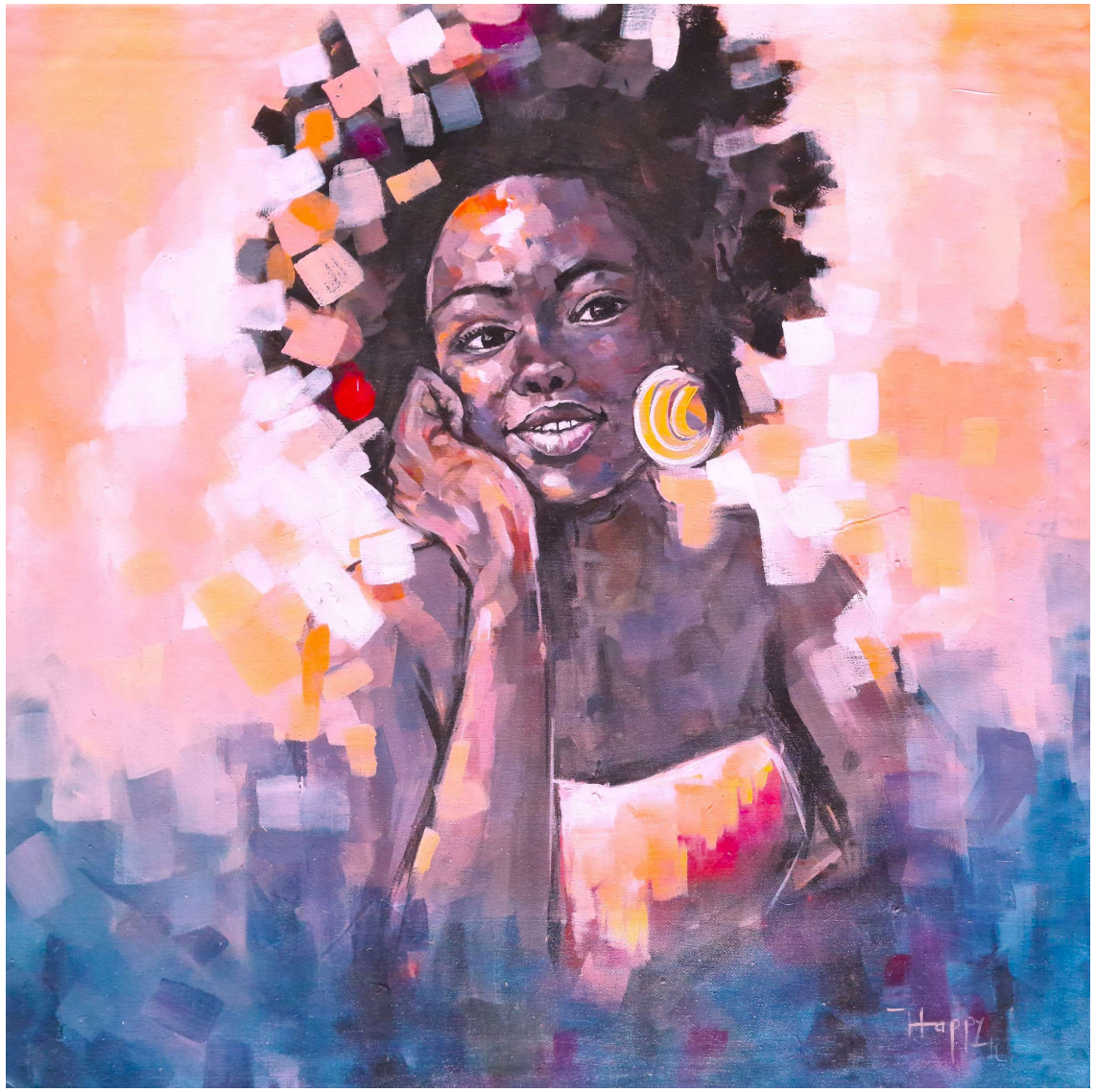
Happy Frank Robert, die in Dar es Salaam lebt und arbeitet, wurde in Songea geboren. Ihr Interesse an Kunst zeigte sie schon früh, indem sie mit Perlen spielte und zeichnete. Sie sagt: „Kunst ist die Lösung und das Heilmittel, sie ist Therapie.“ Ein wichtiger künstlerischer Mentor und Lehrer war Haji Chilonga.

Ihre Arbeit konzentriert sich darauf, die weibliche Form und deren Essenz einzufangen. In den meisten ihrer Werke bringen Frauen ihre Gefühle, Emotionen und ihren Stolz zum Ausdruck. Wie die Rangi Gallery schrieb: „Die expressionistischen Porträts von Happy Roberts zeigen ganz normale Frauen und vermitteln ein tiefes Gefühl der Emotionalität, da sie oft in einem Zustand der Klage, Kontemplation oder Hochstimmung dargestellt werden, was sich in ihren Gesten und Haltungen ausdrückt. In ihren Arbeiten kommen leuchtende Farben und kräftige Pinselstriche vor, die die Gefühlsgeladenheit der Porträts steigern und gleichzeitig eine schmeichelhafte Darstellung des Motivs schaffen.“ Die Wochenzeitung „The East African“ nannte ihren Stil einmal „eine Art lockeren Realismus oder verwässerten Impressionismus“, ihre Porträts seien „abwechselnd direkt, charmant und skurril“.

Happys Werke wurden bereits in Dar es Salaam, Sansibar, Arusha, Nairobi und auch in Europa sowohl in Gruppenausstellungen als auch in Einzelausstellungen gezeigt. Ein erster Höhepunkt ihrer Karriere war 2019 ihre erste Einzelausstellung in der Banana Hill Gallery in Nairobi. Den Höhepunkt ihrer Ausstellungskarriere stellt Roberts Beteiligung an der 60. Kunstbiennale in Venedig dar, auf der sie 2024 gemeinsam mit Haji Chilonga und Lutengano Mwakisopile (Lute) den ersten tansanischen Pavillon bestückte, den es jemals auf dieser weltweit ältesten und wichtigsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst gab.

Zu den Sammlern ihrer Kunst zählen die Fairmont Hotels & Resorts, außerdem wird sie regelmäßig im Wild Flour Café in Dar's Oysterbay ausgestellt und verkauft.






**Happy**
o.T., 2024
Acryl auf Leinwand
79 x 79 cm
auf Holzrahmen gespannt
600 €



**Happy**
o.T., 2024
Acryl auf Leinwand
89 x 79 cm
auf Holzrahmen gespannt
700 €

# Sarah Al-Baity (b. 1992)

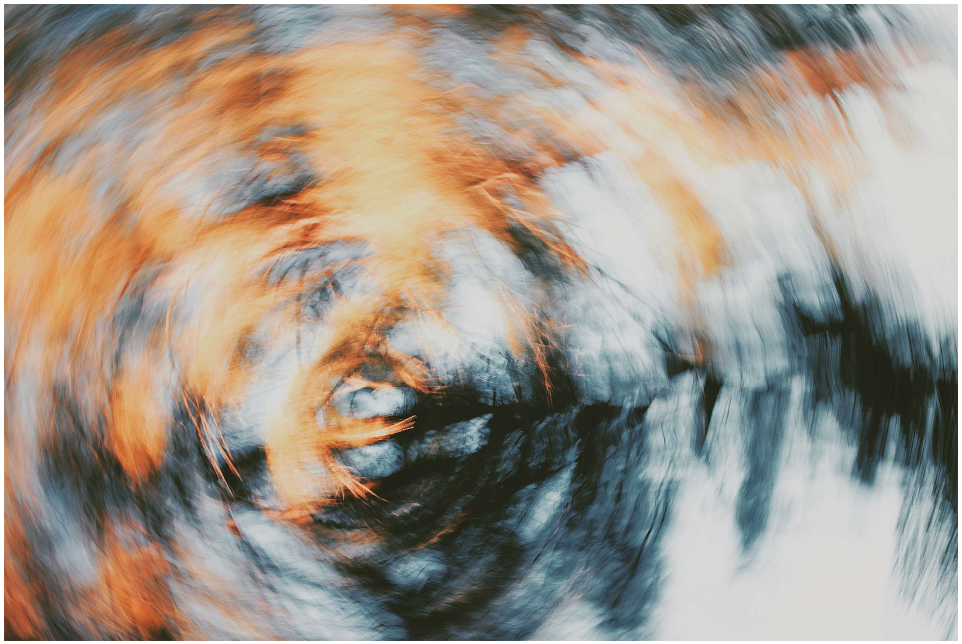
Sarah Al-Baity kam in Dar es Salaam zur Welt. Sie studierte Zahnchirurgie an der dortigen Muhimbili University und ist zugelassene Zahnärztin. Kunst war jedoch schon immer ihre Leidenschaft. Neben ihrem Beruf als Zahnmedizinerin arbeitet sie als autodidaktische, abstrakte Künstlerin, die es liebt, neue Techniken insbesondere in der Fotografie und Acrylmalerei auszuprobieren.

2010 nahm Al-Baity zum ersten Mal an der Angaza Art Exhibition teil, die in der Mlimani City Mall stattfand. Später stellte sie bei der 4. und 6. Ostafrikanischen Kunstbiennale aus (2011 und 2015), 2015 auch bei der Kunstausstellung der Universität von Dar in der Nkrumah Hall.

2017 bestritt Al-Baity ihre erste Duo-Ausstellung mit der Malerin Viviane Coupleux. Die Ausstellung „nos-tal-gia“ präsentierte Fotografien und Malereien der beiden Künstlerinnen, die ein ähnliches Interesse für den sentimentalen Wert teilen, den Erinnerungen für Menschen haben. Sie fand in der Ausstellungshalle der Alliance Française statt.

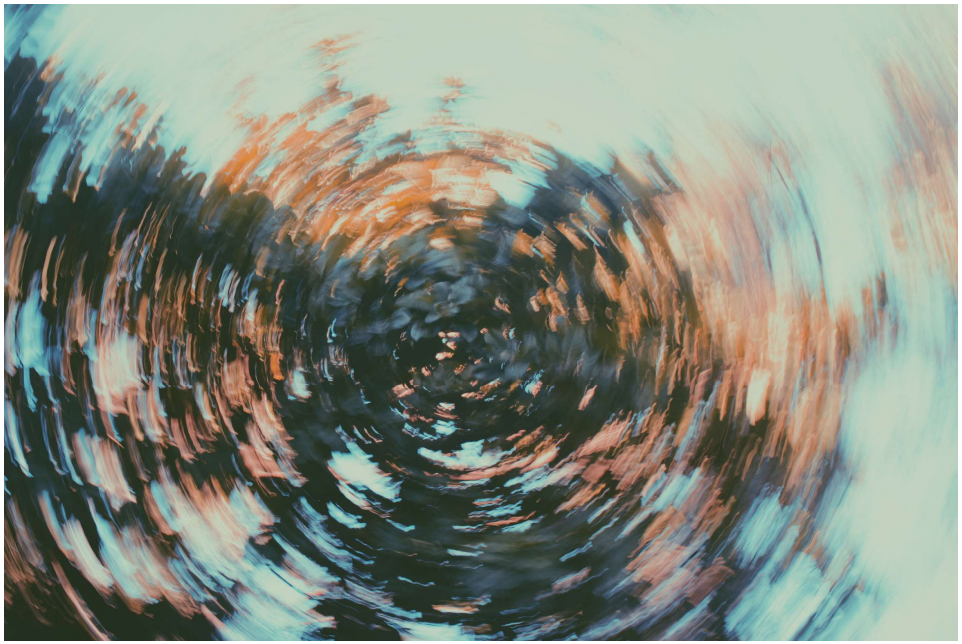
„Die Inspiration für meine künstlerische Arbeit kommt nicht aus der Ferne. Es sind die alltäglichen Gegenstände und Aktivitäten in der Nähe, die mich faszinieren; einfache Dinge, die meine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die mich dazu bringen, sie zu erkunden - mich auf die kleinsten Details zu konzentrieren -, um tiefste Emotionen zu vermitteln. „Hinter dem Schleier steckt eine überaus lebendige, aufmerksame und anspruchsvolle Künstlerin!“, schrieb kürzlich ein Beobachter.





**Sarah Al-Baity**
Memories in motion 03, 2016
Bewegungsfotografie auf Fotokarton
Rückseite signiert 1/1 (Originaldruck)
56 x 82 cm, 61 x 85 cm gerahmt
200 € inkl. Rahmen

**Sarah Al-Baity**
Memories in motion 02, 2016
Bewegungsfotografie auf Fotokarton
Rückseite signiert 1/1 (Originaldruck)
56 x 82 cm, 61 x 85 cm gerahmt
200 € inkl. Rahmen





**Sarah Al-Baity**
Through my window 01, 2017
Unschärfefotografie auf Fotokarton
Rückseite signiert 1/1 (Originaldruck)
56 x 82 cm, 61 x 85 cm gerahmt
200 € inkl. Rahmen

**Sarah Al-Baity**
Through my window 02, 2017
Unschärfefotografie auf Fotokarton
Rückseite signiert 1/1 (Originaldruck)
56 x 82 cm, 61 x 85 cm gerahmt
200 € inkl. Rahmen



# Undare Mtaki (b. 1993)

Ob einfache Zeichnungen, Kolorierungen oder etwas Aufwändigeres, Kunst war schon immer etwas, das Undare Mtaki antreibt. Ursprünglich aus Mwanza, lebt und arbeitet er seit den Zehnerjahren in Dar. Gemalt hat er schon in der Jugend. Doch erst nachdem er 2019 seinen Bachelor in Architektur an der Ardhi-Universität in Tansania abgeschlossen hatte, begann er, sich als Künstler zu betätigen. Wenig später eröffnete er bereits seine eigene kleine, sehr feine Kunstgalerie in Mikocheni B, die er mit großformatigen, mehrere tausend Dollar teuren eigenen Werken bestückt.

Mtaki ließ sich von Künstlern innerhalb und außerhalb Tansanias inspirieren.

Seinen auffälligen, in Afrikas Kunstwelt durchaus verbreiteten Mosaik-Stil führt Mtaki auf die gigantischen Granitblöcke und Felsschauspiele am Victoriasee zurück, wo er aufwuchs. Wenn ihm eine Idee in den Sinn kommt, nimmt Mtaki einen Bleistift und Papier, skizziert sie grob, kombiniert sie mit Dutzenden selbst gemachter Fotos oder auch Bildern posierender Figuren und malt sie dann mit Farbe aus. Später überträgt er die Idee auf eine größere Leinwand und verwendet entweder Acryl- oder Ölfarbe.

Mtaki glaubt, dass er die Welt mithilfe der Kunst zu einem besseren Ort für die gesamte Menschheit machen kann.

2023 besttritt er auf Einladung des tansanischen Nationalmuseums in dessen Räumen unter dem Titel „The Heart made of Stone“ eine mehrwöchige Soloausstellung.





**Undare Mtaki**
Pango la Kombolela
2022
Acryl und Sand
auf Leinwand
89 x 119 cm
auf Holzrahmen gespannt
1.850 €

# Ochu (b. 1996)

Athuman Hamis Athuman, bekannt unter dem Künstlernamen Ochu, kommt vom tansanischen Festland. Bereits im Alter von sechs Jahren begann er, mit Kohle und Kreide auf Wänden und Böden zu zeichnen. Seine Umgebung bemerkte schnell sein Talent. Mit gerade mal 16 entschloss er sich, Maler zu werden und machte die Kunst zu seiner Lebensaufgabe. Seinen künstlerischen Weg fand er ohne formale Ausbildung. Er schöpft aus der Fülle ständig wachsender Erfahrungen. Unablässig ist er dabei, neue Stile und Medien zu erkunden, zuletzt auch als Musiker.

Mit Acryl auf Leinwand begann er, Gemälde voller Energie und gesellschaftlicher Themen zu schaffen. Als realistischer Künstler erfasst er den Kern seiner Motive mit großer Detailverliebtheit und Präzision.

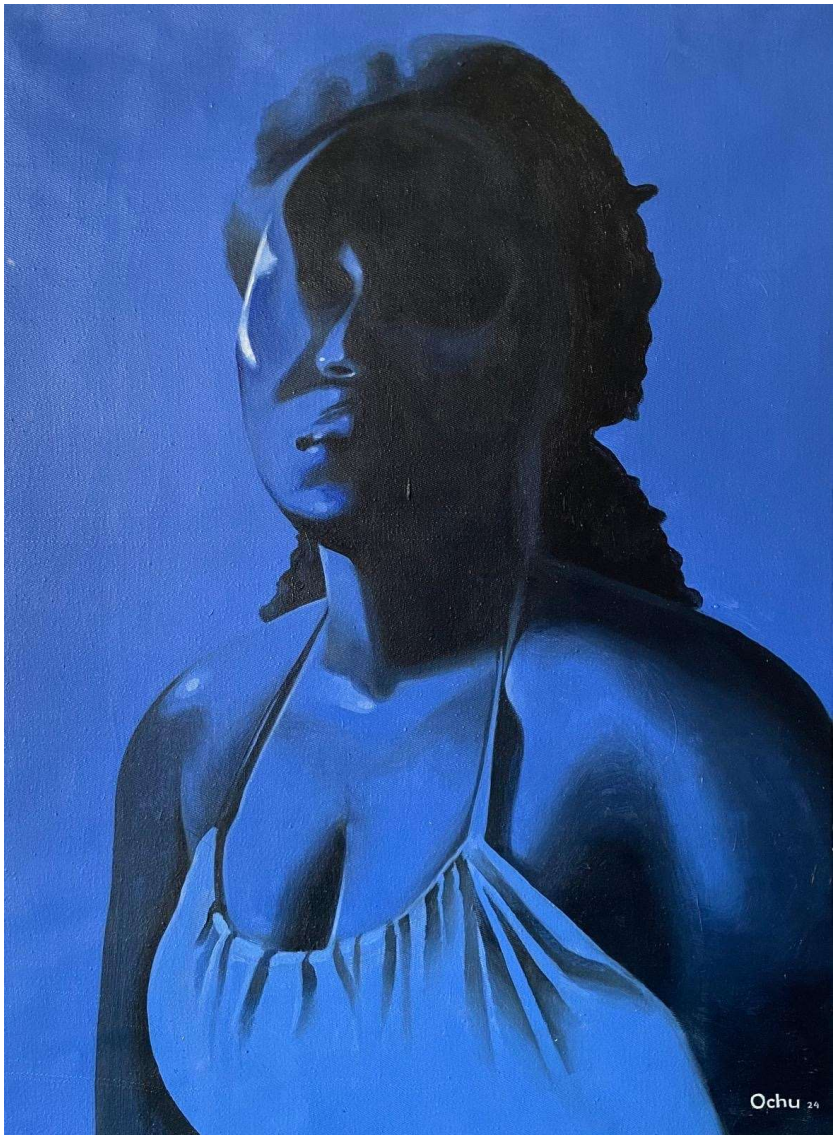
Sein Ziel ist es, sich stetig zu verbessern und seine Bekanntheit international zu erhöhen, auch, indem er aufstrebende Künstler unterrichtet und betreut, die Kunst professionell ausüben möchten. Zuweilen arbeitet er auch als Kurator von Ausstellungen und als Kunstlehrer an einer Privatschule. Folgerichtig engagiert er sich in der Tanzania Fine Arts Community, deren Vorsitzender er seit 2021 ist. „Durch Kunst kann ich mich weiterentwickeln und anderen Menschen dabei helfen, sich persönlich zu entfalten."

Ochu nahm 2018 über die palästinensische Botschaft an seiner ersten Ausstellung im Serena Hotel in Dar es Salaam teil. Von 2021 bis heute war er bei drei aufeinanderfolgenden Ausstellungen des sozialen Start-ups Asante Sanaa in Deutschland vertreten. 2023 nahm er an der Ausstellung „Indien-Tansania-Deutschland" in der Kulturkirche Ost in Köln teil und 2024 stellte er auf der East African Contemporary Arts #4 erneut in Köln aus.

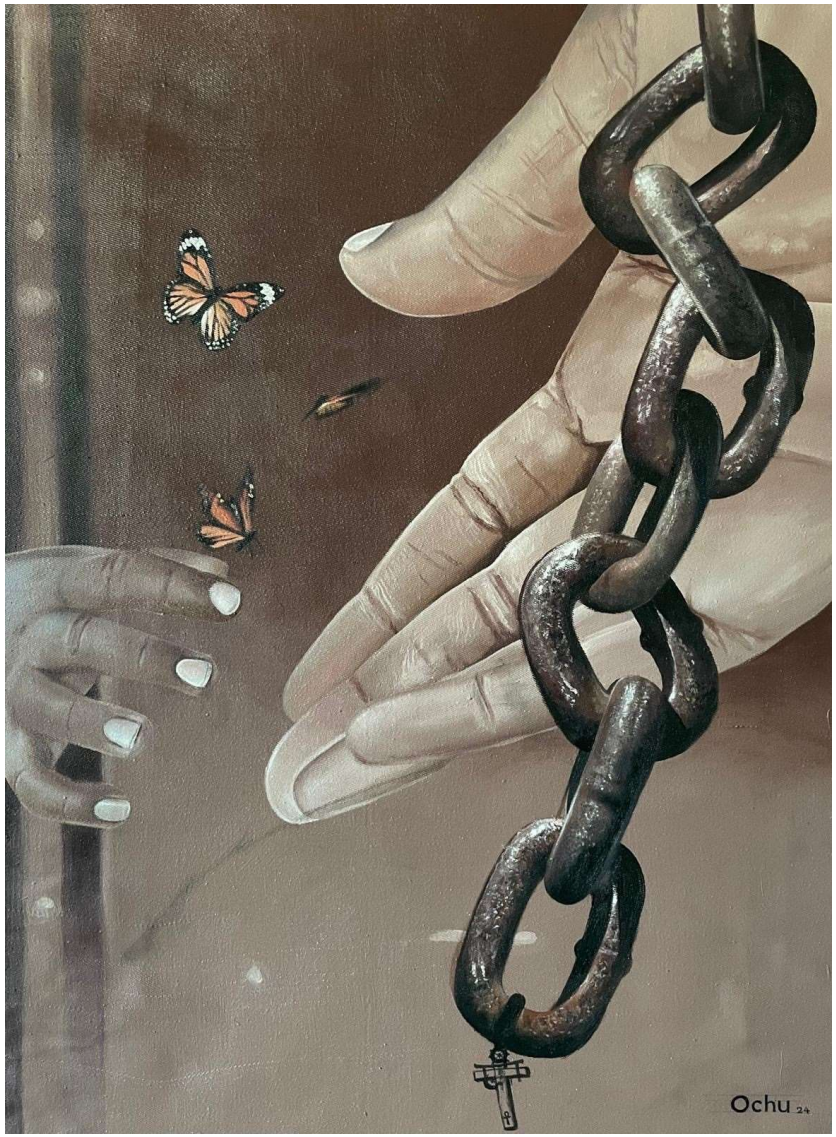
Im Jahr 2020 gewann Ochu die Kili Awards der Brauerei TBL. Er war auch einer der 17 Gewinner, die in der internationalen Online-Kunstauktion „Bid for Life" der tansanischen Kinderhilfs-Organisation TLM zugunsten von Kinderkrebsdiensten in Tansania ausgewählt wurden. Auch als Wandmaler gewann er Preise.

Längst nicht mehr nebenbei, tritt Ochu zudem als Sänger auf, der es bis ins Fernsehen und Zeitungen geschafft hat. Seine Werkstatt befindet sich in Mbezi Beach, Dar.






**Ochu**
A Queen from Tanzania, 2024
Acryl auf Leinwand
80 x 60 cm
auf Holzrahmen gespannt
600 €




**Ochu**
Penitentiary without Doors, 2024
Acryl auf Leinwand
80 x 60 cm
auf Holzrahmen gespannt
600 €

# Annah Nkyalu (b. 1997)

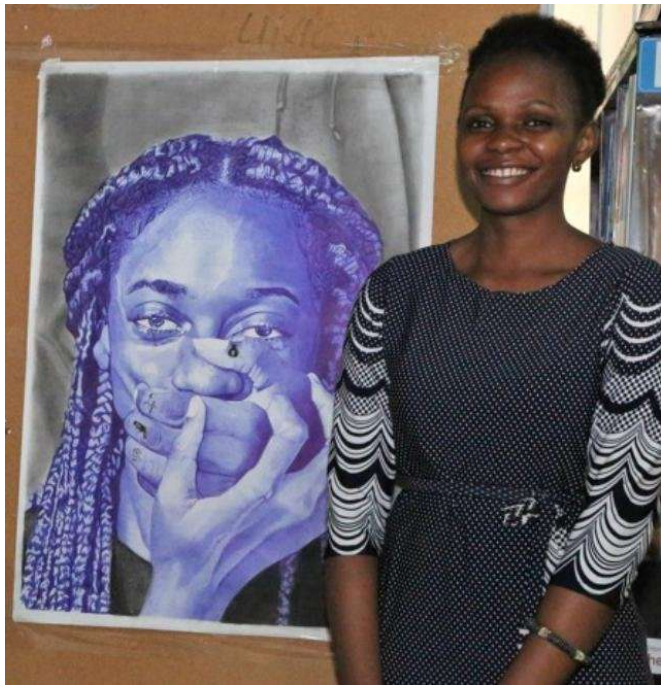
Annah Lot Nkyalu kommt ursprünglich aus Iringa. Bereits während ihrer Schulzeit zeichnete sie wie wild und hatte stets einen Kuli bei sich. So beherrschte sie dieses Medium früher als jedes andere. Neben ihrer Arbeit als Künstlerin erwarb sie den Bachelor zur Lehrerin in Naturwissenschaften. Im letzten Jahr an der Universität begann sie, ihre Karriere als Malerin ernsthaft in Angriff zu nehmen. Sie nahm an mehreren Gruppen-Ausstellungen teil und reiste zur Inspiration auch nach Sansibar.

Nkyalu versteht sich als Kunstvermittlerin und bildende Künstlerin. Ihre Arbeiten erfordern normalerweise viele Stunden Konzentration und enthalten danach viele Schichten. Sie kreïert gern lebensechte, meist konfliktfreie Porträts aus Tausenden von kleinen Punkten. Diese Methode ist zu ihrem ganz besonderen Stil geworden. Zuweilen sollen ihre Arbeiten auch die Kämpfe in der Gesellschaft widerspiegeln und Probleme aufgreifen, an denen Jugendliche unterschiedlichen Geschlechts beteiligt sind. „Kunst ist wie ein Wunder. Sie zaubert aus dem Nichts eine ganz besondere Schönheit, die den Menschen Hoffnung macht."

2019 gewann sie den Wettbewerb der Künstlergruppe Tanzania Fine Arts, 2022 wurde sie Zweite beim Wettbewerb der „Künstler für die Menschenrechte" der tansanischen Jugendorganisation Mulika, 2023 Siegerin im TLM-Wettbewerb zugunsten krebskranker Kinder. Die Werke wurden in der Rangi Gallery ausgestellt. Sie ist Mitglied des Vijana Vipaji Kollektivs und war Ende 2023 für eine Künstlerresidenz Gast des Killruddery House in Irland, Anfang 2024 in der Forster Gallery in Zanzibar.

Ihre Arbeiten wurden lokal und international bereits in Uganda, Kanada und Deutschland ausgestellt. 2023 wurden Werke von ihr im Rahmen der internationalen Ausstellung Indien-Tansania-Deutschland in der Kölner Kulturkirche Ost gezeigt. Im Sommer des gleichen Jahres wurden ihre Arbeiten in der Soloausstellung „My Blue Eyes" im Kulturcafé Drum in Dar (Oysterbay) gezeigt.

Nkyalus Werke haben Sammler in verschiedenen Teilen der Welt erworben. Die Patterson Agency, die die Melia Hotels bewirbt, und die Zahra Media Group beauftragten sie mit Arbeiten für ihr Marketing. Derzeit lebt und arbeitet die Künstlerin in Dar es Salaam.





**Annah Nkyalu**
Bloom, 2024
Kugelschreiber mit Pastellkreide auf Leinwand
65 x 58 cm
auf Holzrahmen gespannt
700 €




**Annah Nkyalu**
Thrive, 2024
Kugelschreiber und Tinte auf Leinwand
56 x 58 cm
auf Holzrahmen gespannt
600 €